

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr

Ausgegeben und
versendet am
15. Februar 1985

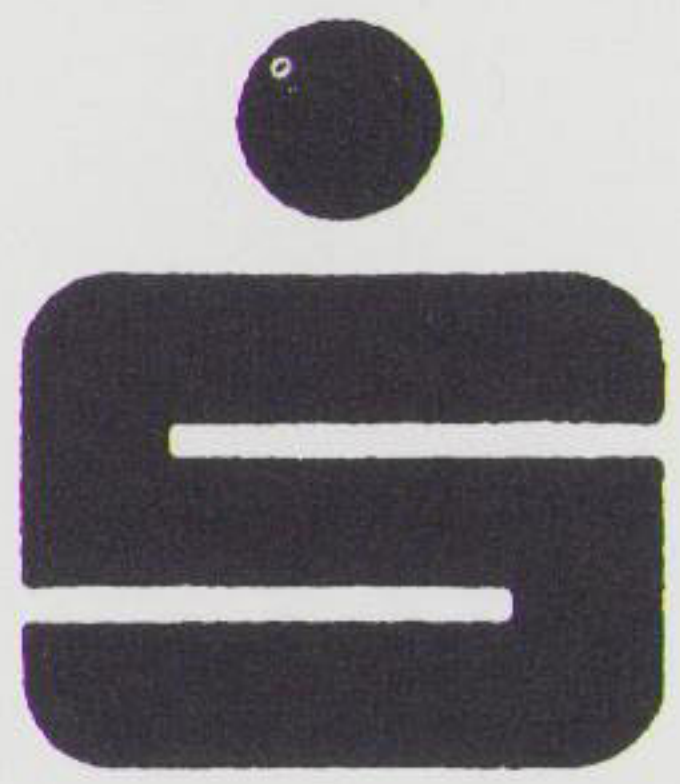


Für einige Tage war Zwischenbrücken der Schauplatz wundervoller Verwandlungen winterlicher Formen. Eis, Schnee, klirrende Kälte, dampfende Wasser. Die Schönheit der alten Architektur steigert das eindrucksvolle Stimmungsbild am Zusammenfluß von Enns und Steyr.

Jahrgang 28

2

„Ich und mein eigener LKW.“



**Investitionen?
Kommen Sie auf ein Gespräch zu uns!**



Paul Halbmayr
Kreditreferent
Tel. 22 3 74/36

Sehr geehrter Unternehmer!

Sie haben Ihr Unternehmen vorwärtsgebracht. Mit viel Mut, Initiative und neuen Ideen. Heute brauchen Sie mehr Kapital, um den Vorsprung zu halten. Zur Realisierung neuer Pläne oder zum Eintritt in neue Märkte. Sie suchen einen Partner, mit dem Sie weiter vorwärts kommen, der Ihre Investitionsideen fördert, der Sie bei

Exportgeschäften entsprechend unterstützt und der Ihnen durch seine umfassenden Serviceleistungen Zeit und Kosten sparen hilft. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Durch ein Gespräch mit uns wird vieles möglich.

 **Sparkasse Steyr**

Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof ☎ 61 0 39
Garsten ☎ 23 4 94

Sierning ☎ 22 18
Sierninghofen/
Neuzeug ☎ 22 20

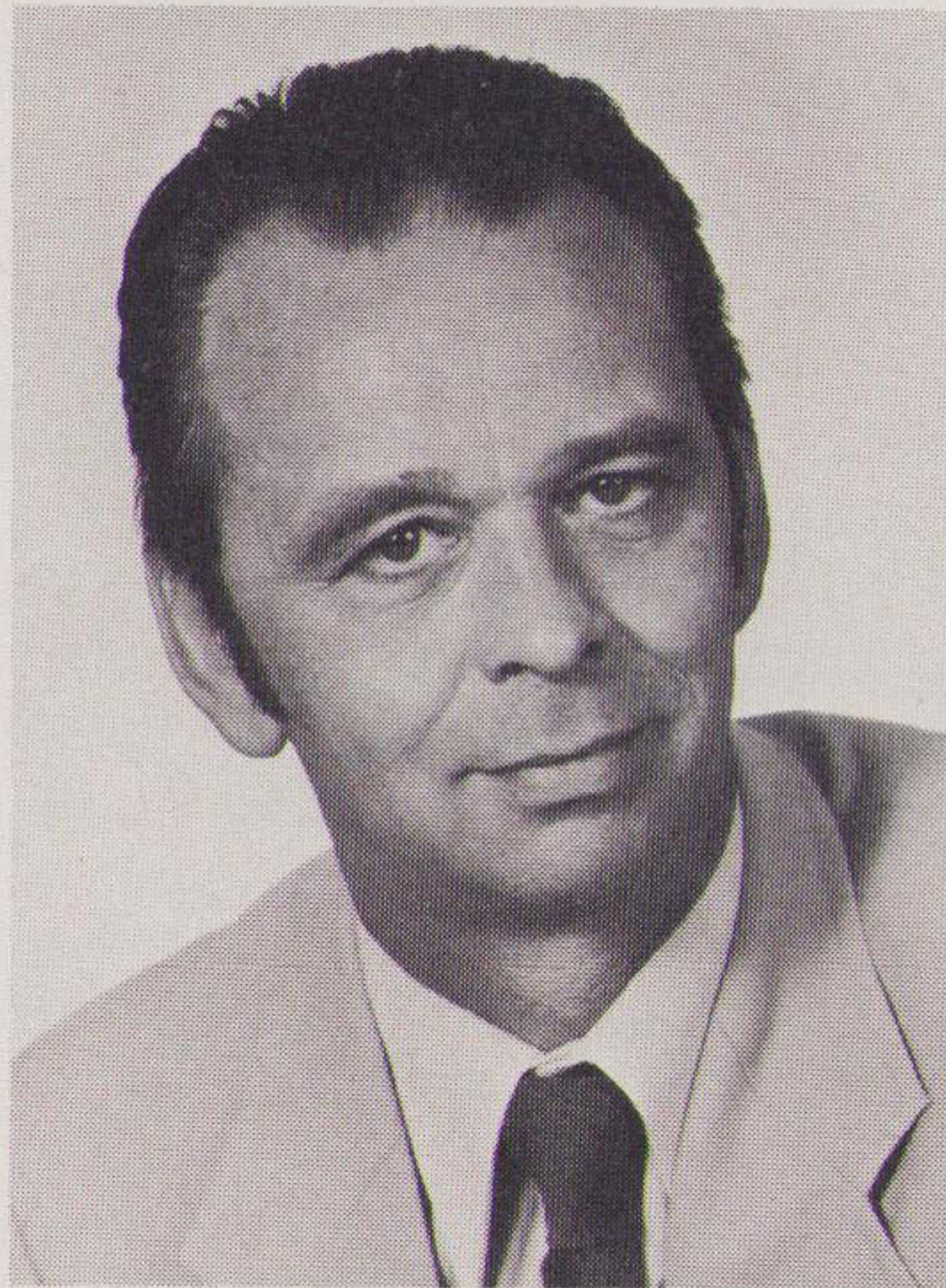
Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Leser,

in dieser Folge des Amtsblattes möchte ich mich zunächst mit einem Problem beschäftigen, das jedem von uns bekannt ist – nämlich mit den Folgen des äußerst strengen Winters. Die unverhältnismäßig hohen Schneefälle einerseits und der Umstand, daß andererseits die Salzstreuung aus bekannten Gründen nur mehr auf einige Straßenzüge, wie Blümelhuber-, Hubergut-, Wiesen-, Plenkl-, Leitnerberg-, Wolfernstraße, Damberggasse etc. eingeschränkt wurde, haben zu gewissen Beeinträchtigungen geführt. Ich muß aber betonen, daß die Stadtverwaltung bemüht ist, den außerordentlichen Verhältnissen so weit als möglich Rechnung zu tragen. Im Jänner 1985 wurden im Zusammenhang mit der Schneeräumung vier Transportfirmen aus dem Bereich der Stadt Steyr beauftragt. Es sind durchschnittlich acht beauftragte Lkw im Einsatz, weil der Wirtschaftshof mit den eigenen Einrichtungen überfordert ist. Die im Jänner hierfür erforderlichen Kosten ergeben den nicht unbeachtlichen Betrag von rund einer Million Schilling.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber auch an die Liegenschaftseigentümer appellieren, ihrerseits den Verpflichtungen, die sich aus der Straßenverkehrsordnung ergeben, nachzukommen. Es besteht die gesetzliche Verpflichtung, Gehwege und Gehsteige und Stiegenanlagen entlang von Grundstücken von Schnee zu säubern und darüber hinaus bei Glatteis zu bestreuen. Ebenfalls müssen Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern über an der Straße gelegenen Gebäuden entfernt werden. Im Zusammenhang mit dem strengen Winter habe ich mich veranlaßt gesehen, dafür zu sorgen, daß den sogenannten Mindestrentnern, das heißt Pensionsempfängern, die eine Ausgleichszulage beziehen, eine außerordentliche Heizkostenbeihilfe von 500 Schilling gewährt wird. Ich hoffe, daß damit krasse Härtefälle vermieden werden konnten, zumal die zusätzlichen Ausgaben für den Heizbedarf das Budget kleiner Einkommensempfänger besonders belasten.

Aber nun zu erfreulicheren Mitteilungen. Am 16. Jänner 1985 wurde im Waffensaal der Steyr-Werke der traditionelle Neujahrsempfang der Steyr-Daimler-Puch AG abgehalten. Den dabei erfolgten Ausführungen von Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Feichtinger war zu entnehmen,



daß die Verhandlungen zur Bewältigung der Strukturprobleme nach wie vor in Schwebe sind. Die Schwierigkeit der Problematik erlaubt nur ein schrittweises Vorgehen und bedarf des Verständnisses aller Beteiligten. Es ist aber zu hoffen, daß in dem für die ganze Region Steyr maßgebenden Unternehmen in naher Zukunft stabile Verhältnisse eintreten. Besonders erfreulich ist auch der Umstand, daß sich die Steyr-Daimler-Puch AG bereitgefunden hat, den Neubau der Lehrwerkstätte in einem größeren Umfang vorzusehen, als er für die Ausbildung des Eigenbedarfes notwendig gewesen wäre. Dadurch wird eine wichtige Maßnahme zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit gesetzt. Sicherlich war für diese Entscheidung auch die Bereitschaft der Stadt nicht unerheblich, ihrerseits einen maßgebenden Beitrag zu erbringen.

Aus der Erfahrung, daß die hohe Mietenbelastung es vielen Wohnungswerbern nicht ermöglicht, eine Neubauwohnung zu beziehen, hat sich die Stadt entschlossen, ein Sonderwohnbauvorhaben auszuführen. Es handelt sich dabei um das früher der Firma Zwettler gehörende Objekt in der Resthofstraße 14, das von der Stadt um 2,7 Millionen Schilling angekauft wurde. Nach einer nunmehr vorgenommenen Investition von 1.500.000 Schilling ist es gelungen, durch Adaptierung 15 Wohnungseinheiten einzurichten. Es handelt sich dabei um zwölf rund 25 Quadratmeter große Zweiraumwohnungen und drei Einraumwohnungen mit je 13 Quadratmetern. Für jede Wohneinheit wurde eine separate Sanitärzelle vorgesehen. Es handelt sich um sogenannte Kategorie-C-Wohnungen, die für besondere Notfälle vorgesehen sind. Darüber hinaus ist auch beabsichtigt, die Räumlichkeiten zur ersatzweisen Unterbringung bei Aussiedlungen zu verwenden, wenn Wohnhausaltbestand saniert wird (z. B. Josefs-Lazarett).

Die Vertreter des Vereins „Rettet den Wehrgraben“ haben kürzlich bei mir vorgesprochen und besonders die Änderung ihres Vereinsnamens auf „Verein Wehrgraben“ begründet. Die Vereinsmitglieder wollen sich nunmehr in erster Linie mit gestalterischen Fragen im Wehrgrabenbereich befassen. Ich habe mich namens der Stadtverwaltung abermals zu einer positiven Zusammenarbeit bekannt und auch die Beiziehung eines Vereinsvertreters zu Sitzungen des Präsidialplanungsausschusses

zugestanden, wenn Fragen des Wehrgrabens erörtert werden. Der Verein und die Stadtverwaltung stimmen darüber überein, daß die vielfältigen, heiklen Fragen in diesem Bereich nur einvernehmlich gelöst werden können.

Besonders für die Feuerwehr, aber natürlich auch für die Allgemeinheit von Bedeutung ist die Beschlußfassung über die Errichtung eines neuen Feuerwehrzeughauses in Münichholz. Damit wird für unsere Freiwillige Feuerwehr ein neuer Stützpunkt geschaffen und deren Schlagkraft erhöht. Die vorläufigen Gesamtkosten für das Vorhaben betragen rund 6.300.000 Schilling.

Bei der Finanzierung hat die Stadtverwaltung einen neuen Weg beschritten und zum erstenmal die Finanzierung im Leasing-Verfahren vorgesehen. Dies bietet mehrfache Vorteile, die Gesamtkostenbelastung und auch die Vorfinanzierungsverzinsung sind niedriger als bei einer herkömmlichen Darlehensfinanzierung. Weitere Vorteile ergeben sich aus der ökonomischen Koordination von Bauausführung und Bauüberwachung und nicht zuletzt aus steuerrechtlichen Überlegungen. Nach einer Grundmiete von 20 Jahren ist die Objektsübernahme vorgesehen.

Zum Abschluß meines diesmonatigen Berichtes möchte ich auf den zehnjährigen Bestand der Lebenshilfe in Steyr hinweisen. Vor 10 Jahren wurde mit neun Behinderten begonnen, nunmehr ist die Einrichtung in der Lage, 65 Behinderte ab Ende der Schulpflicht zu betreuen. An Betreuungspersonal stehen insgesamt 17 Personen zur Verfügung, wovon 9 hauptberuflich tätig sind. Weiters werden 6 Zivildienstler und 2 Praktikanten beschäftigt. Aus den alljährlich durchgeführten Ausstellungen kann sich jeder vom Fleiß und Ausbildungsstand der Betreuten überzeugen. Wenn man es nicht weiß, ist es in keiner Weise erkennbar, daß die kunstgewerblichen Bastelarbeiten verschiedenster Art von Schwerstbehinderten hergestellt werden. Der Erlös aus dem Verkauf der eigenen Arbeiten kommt zur Gänze und somit ausschließlich den Behinderten selbst zugute. Bei der Lebenshilfe handelt es sich im sozialen Bereich um eine Einrichtung, aus deren Existenz die positive Entwicklung des Gefühls der Stärkeren für die Schwächeren, des Gesunden für den Kranken abgelesen werden kann. Die eigentliche Bedeutung der Einrichtung liegt aber selbstverständlich in der Therapie und in dem Umstand, daß vielen Menschen ein positives Lebensgefühl und damit Lebensfreude vermittelt werden kann. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, auch an dieser Stelle allen Mitarbeitern dieser Einrichtung Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich darf annehmen, daß ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wieder einige interessante Details vermitteln konnte und verbleibe als

Ihr

Heinrich Schwarz
Bürgermeister

Revitalisierung umweltgeschädigter Bäume

Die Stadt beginnt mit einem umfangreichen Sanierungsprogramm zur Revitalisierung umweltgeschädigter Bäume. Zunächst werden an 72 Standorten Bodenproben entnommen, die an der Universität Wien nach einem Verfahren von Dozent Dr. Husz analysiert werden. Die Untersuchung gibt Aufschluß, welche Nährstoffe fehlen. Den Bäumen werden dann die entsprechenden Substanzen zugeführt. Die Bodenproben sind nicht nur für die Revitalisierung bereits geschädigter Bäume notwendig, die Analysen ermöglichen auch gezielte Düngemaßnahmen bei der Pflanzung neuer Bäume. Zur Durchführung der 72 Bodenproben bewilligte der Stadtsenat 100.100 Schilling.

5,5 Millionen S Grundablöse für Märzenkellerumfahrung

Der Gemeinderat bewilligte 5,5 Millionen Schilling als Kostenbeitrag der Stadt für Grund- und Sachentschädigungen im Zusammenhang mit der Errichtung der Märzenkellerumfahrung. Die Gesamtkosten für die Entschädigung der Grundeigentümer belaufen sich auf 26,7 Millionen Schilling.

Bürgerdienst der Stadt Steyr

Jeder Bewohner der Stadt Steyr hat die Möglichkeit, mit dem Bürgerdienst persönlich oder telefonisch in Verbindung zu treten. Dieser nimmt alle Beschwerden, Anregungen und Wünsche entgegen. Er gibt Auskünfte über alle Bereiche der Verwaltung und ist bemüht, im Zusammenwirken mit den zuständigen Magistratsabteilungen Unzulänglichkeiten oder aufgetretene Schäden rasch und unbürokratisch zu beheben.

Der Bürgerdienst steht während der gesamten Magistratsdienstzeit (Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 12 und von 12.30 bis 17.10 Uhr sowie am Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr) zur Verfügung: Rathaus Steyr, 1. Stock, Zimmer 102, Tel. 25 7 11/Kl. 204 DW (Büro des Bürgermeisters).

Der Bürgerdienst verfügt auch über ein Fahrzeug, welches laufend im gesamten Stadtgebiet Kontrollfahrten durchführt. Er kann natürlich auch bei dieser Gelegenheit jederzeit angesprochen werden.

Aus dem Stadtsenat

Die Stadtkapelle Steyr bekommt eine zweckgebundene Subvention in Höhe von 48.000 Schilling, der MGVSängerlust anlässlich seines 140jährigen Gründungsjubiläums 16.000 Schilling und dem Trachtenverein Steyr wird als Beitrag zur Finanzierung der neuen Frauentrachten ein Betrag von 10.000 Schilling gewährt. Aus Mitteln der Nahverkehrsförderung bewilligte der Stadtsenat den Stadtwerken einen Kostenersatz von 400.000 Schilling. Der Einbau einer Zentralsperranlage im Altersheim kostet 278.000 Schilling. Für Empfänger von Mindestpensionen gewährte der Stadtsenat eine außerordentliche Heizkostenbeihilfe in Höhe von 386.250 Schilling. Die Erneuerung von Heizkörpern im Hotel Nagl kostet 80.000 Schilling. Die Erhaltung alter Dachlandschaften fördert die Stadt mit 243.000 Schilling. Für zusätzliche Arbeiten im Zuge der Sanierung der Josef Wokral-Straße bewilligte der Stadtsenat 393.590 Schilling. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich damit auf 2,9 Millionen Schilling. Für

die Bepflanzung der Volks- und Schwimmschulstraße im Zuge der Errichtung des Straßenabstieges Tomitzstraße – Schwimmschulstraße bewilligte der Stadtsenat 42.525 Schilling.

Der Stadtsenat bewilligte 207.062 Schilling zum Ankauf von Platzpflegegeräten für die Sportanlage Rennbahn. Die Kaufmannschaft Steyrdorf und Damberggasse bekommt als Beitrag der Stadt zu den Kosten für Weihnachtsbeleuchtung und andere Aktivitäten je 3200 Schilling. Dem Pfarramt Steyr-Münichholz gewährte der Stadtsenat für die Erneuerung der Fenster im Pfarrsaal eine Subvention von 4800 Schilling. In der Kulturzeitschrift „Oberösterreich“ wirbt die Stadt mit zwei Anzeigen, die 22.600 Schilling kosten. Als Zuschuß zu den erhöhten Aufwendungen für Energiekosten bewilligte der Stadtsenat für die Empfänger von Sozialhilfe 210.000 Schilling. Ein Schneepflug für den städtischen Wirtschaftshof als Zusatzgerät zum Steyr-Traktor kostet 72.680 Schilling.

Der Stadtsenat bewilligte 46.200 Schilling zur Erstellung genereller Projekte für den Neubau des Gsangsteges, der Inneren Reiterbrücke und Elbabrücke in Stahlbetonausführung sowie einer Stahlvariante für den Gsangsteg.

Fußgängerunterführung am Fuße des Leitnerberges

Der Unterlauf des Teufelsbaches wird im Zuge der Bauarbeiten des Straßenabstieges Tomitzstraße – Schwimmschulstraße von der Tabak-Trafik Blumauergasse auf einer Länge von 46 Metern bachaufwärts verrohrt und der tiefe Graben zugeschüttet.

Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens von 10.000 Fahrzeugen pro Tag wird eine Fußgängerunterführung am Fuße des Leitnerberges errichtet. Diese Gehwegverbindung beginnt bei der Tabak-Trafik an der Blumauergasse, führt längs des Teufelsbaches, rechtsseitig der neuen Verbindungsstraße zwischen Schwimmschulstra-

ße und Tomitzstraße, kreuzt nach 45 Metern den Weg unterhalb der neuen Brücke des innerstädtischen Verkehrsringes und führt dann über 28 Granitstufen zum bestehenden Gehsteig am Leitnerberg zur Leitnerstiege. Der Weg ist zwei bis drei Meter breit und gestattet im Bedarfsfall auch ein Zufahren zum Luftschutzstollen und zur Tunnelwarte.

Die Verrohrung des Teufelsbaches und die Errichtung der Fußgängerunterführung kosten 1.015.225 Schilling. Als Bauprate 1985 für das Tunnel-Projekt bewilligte der Gemeinderat insgesamt 21 Millionen Schilling.

Steyrer Stadtmeisterschaft im Schilau am 24. Februar auf dem Herndleck

Die infolge Schneemangels verschobene Stadtmeisterschaft im Schilau 1985 für Schüler, Jugendliche und Erwachsene wird nunmehr am Sonntag, 24. Februar 1985, um 11 Uhr auf dem Herndleck in Ternberg ausgetragen. Nennungsschluß ist Mittwoch, 20. Februar 1985, 18 Uhr. Startnummernausgabe: 24. Februar von 9.30 bis 10.30 Uhr im Buffet beim Schlepplift Herndleck. Siegerehrung: 24. Februar 1985 nach Beendigung des Rennens im Zielraum. – Absage: Eine erforderliche Absage wird am Donnerstag, 21. Februar 1985, um 12.45 Uhr im Rundfunk Ö-Regional und in der Tagespresse verlautbart.

Die übrigen Bedingungen der Ausschreibung bleiben unverändert aufrecht.

*

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt ihre Pensionen im Monat März am Freitag, 1., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Montag, 4., und Dienstag, 5. März.

*

DER GEMEINDERAT bewilligte 7,3 Millionen Schilling für den Ankauf von flüssigen und festen Brennstoffen für die Heizstellen der Stadt Steyr.

Kunststoffrasen für Fußballfeld an der Rennbahn

Im Zuge des Neubaues einer Leichtathletikanlage an der Rennbahn wird das Fußballfeld mit einem Kunststoffrasen versehen, da Schulen und Sportvereine den Fußballplatz insgesamt 55 Stunden pro Woche benutzen. Nach Aussage des Österreichischen Institutes für Schul- und Sportstättenbau ist die Haltbarkeit eines Naturrasens über längere Zeit bei einer Frequenz von 20 bis 25 Wochenstunden erschöpft. Bei höherer Frequenz würden bereits nach einem Betriebsjahr erhebliche

Schäden an der Grasnarbe auftreten, deren Sanierung hohe Kosten verursacht. Die Mehrkosten von 2,8 Millionen Schilling für den Kunststoffrasen amortisieren sich im Vergleich zu den hohen Pflegekosten für Naturrasen bereits in fünf Jahren. Der Gemeinderat stimmte einer Auftrags-erweiterung auf 16,9 Millionen Schilling Gesamtkosten für den Neubau der Leichtathletikanlage und der Sanierung des Fußballfeldes zu und bewilligte als erste Baurate acht Millionen Schilling.

Eine Million für Kinderspielplätze

Der Gemeinderat bewilligte 1.040.000 Schilling für die Errichtung von drei neuen Kinderspielplätzen an der Stelzhamerstraße, Glöckelstraße und Waldrandsiedlung und für umfangreiche Instandsetzungs- und Erweiterungsarbeiten an den bestehenden Kinderspielplätzen. Allein für die Anlage der drei neuen Plätze sind 335.000 Schilling notwendig.

Obere Teufelsbachbrücke wird abgetragen

Die Stahlkonstruktion der Oberen Teufelsbachbrücke wird abgetragen, da sie nach der Einstellung der Steyrtalbahn nicht mehr benötigt wird. Durch den Abtrag der Brücke, die Errichtung eines Durchlasses für den Teufelsbach und die Absenkung des Straßenniveaus um einen Meter wird in diesem Bereich eine bessere Linienführung der Redtenbachergasse erreicht. Das neue Straßenstück kann auch mit Fahrzeugen entsprechend der Brückenklasse I (60 Tonnen im Alleingang) befahren werden. Bisher bestand eine Gewichtsbeschränkung von 12 Tonnen. Für die Abtragung der Oberen Teufelsbachbrücke und die Verrohrung des Baches gab der Stadtsenat 242.000 Schilling frei.

Detailprojekt für Kanalisation südlich des Wehrgrabens

Der Gemeinderat erteilte dem Ingenieurbüro Flögl den Auftrag zur Erstellung eines Detailprojektes für die Kanalisation südlich des Wehrgrabens. Die Kosten der Projektierung einschließlich der Ausschreibungsunterlagen für ein Pumpwerk, verschiedene Sonderbauwerke und einer Kanallänge von etwa 3300 Meter belaufen sich auf 480.000 Schilling.

*

Der Gemeinderat gewährt dem Fremdenverkehrsverband Steyr für 1985 eine Subvention von 550.000 Schilling.

Halbe Million für reines Trinkwasser

Die Stadtwerke Steyr investierten im vergangenen Jahr 501.320 Schilling für die laufenden Trinkwasserproben und Maßnahmen zur Reinhaltung. Mit Beschluß des Gemeinderates wird der Betrag den Stadtwerken von der Gemeinde refundiert.

Hubsteiger für städtische Elektriker

Die Beleuchtung der öffentlichen Verkehrsflächen in Steyr erfolgt derzeit durch etwa 5000 Lichtpunkte, davon liegen etwa 2800 acht Meter über dem Straßenniveau. Weil das alte Einsatzgerät nur mehr kurzfristig einsatzfähig ist, genehmigte der Gemeinderat den Ankauf eines Hubsteigers, der 967.400 Schilling kostet. Das neue Gerät bringt wesentliche Vorteile bei Überprüfungs- und Montagearbeiten und ist für die Betreuung der Lichtanlage des Straßentunnels Tomitzstraße-Schwimm-schulstraße besonders notwendig.

*

EINE GEMISCHTE SAUNA wird probeweise ab sofort jeweils am SONNTAG NACHMITTAG zusätzlich zum städtischen Hallenbad angeboten.

Detailplanung für Sanierung der Mülldeponie vergeben

Der Gemeinderat bewilligte 600.000 Schilling zur Durchführung der Detailplanungsarbeiten und Bauleitung für die Errichtung der Mülldeponie der Stadt Steyr. Die Detailplanung ist für die Schmalwand, die Infrastruktur, den Straßenbau und das Pumpwerk zu erstellen. Da bereits im Zuge der Errichtung der Kläranlage seitens des Büros Dr. Flögel eine Schmalwand ausgeführt und auch ein Teil der generellen Planung für die Mülldeponie in Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Ingerle durchgeführt wurde, betraute der Gemeinderat Dr. Flögl auch mit den oben genannten Planungen.

Minigolfanlage im Stadtteil Resthof

Der ASKÖ-Minigolfclub Steyr errichtet auf einem 2500 Quadratmeter großen Grundstück an der Kreuzung Resthofstraße-Mannlicherstraße eine Bahnengolfanlage, die 1.010.000 Schilling kostet. An der Finanzierung des Projektes beteiligen sich das Land Oberösterreich, das Bundesministerium für Unterricht und Kunst und die ASKÖ Oberösterreich. Der Verein bringt Eigenleistungen und Eigenmittel ein. Als Beitrag der Stadt bewilligte der Gemeinderat 500.000 Schilling. Das Projekt entspricht dem Entwicklungskonzept der Stadt Steyr zur Schaffung zusätzlicher Sport- und Freizeitanlagen.

Tarifordnung für den Mehrzwecksaal Wehrgraben

Der Gemeinderat beschloß die Tarifordnung für den Mehrzwecksaal Wehrgraben. Im Rahmen des Turn- und Sportbetriebes zahlen Schulen (ausgenommen Pflichtschulen) pro Stunde 65 Schilling, Steyrer Sportvereine Montag bis Donnerstag 30 Schilling und Freitag bis Sonntag 60 Schilling, auswärtige Sportvereine Freitag bis Sonntag 200 Schilling. Bei Jahreshauptversammlungen für Steyrer Vereine werden pro Stunde 100 Schilling eingehoben, bei Vorträgen, Konzerten, Tagungen, Ausstellungen, Modenschau usw. 300 Schilling pro Stunde. Für eine Eigenveranstaltung des Pächters beträgt der Tarif 1000 Schilling, für eine Ballveranstaltung 2000 Schilling.

ÄNDERUNGEN BEI DER POST

Durch den Neubau des Postamtes in der Dukartstraße bedingt, wurde das Postamt 4402 Steyr mit Wirkung vom 1. Februar 1985 in das Postgebäude in Steyr, Grünmarkt 1, Parterre, verlegt. – Parteidienststunden: Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr; Geldschalterschluß: 17 Uhr. – Kein Samstagdienst! (Postamt mit Samstagdienst, 4400 Steyr, Dukartstraße 13).

Das Postamt 4402 Steyr, Grünmarkt 1, bietet folgende Dienste an: Brief- und Paketannahme; Brief- und Paketfächer; Briefmarken, Sondermarken (auch Abonnements); Geldpost- und Postsparkassendienst; Ferngespräche und Telegrammannahme; Auskunft und Hilfestellung in allen die Post betreffenden Fragen.

JUNG- UND ANFÄNGER-FISCHER-KURS

Am 9. März 1985 wird in der Zeit von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr im Gasthaus Halbritter in 4407 Steyr/Gleink, Gleinker Hauptstraße 6, ein Kurs für Jungfischer abgehalten. Kursbeitrag sind S 200.–. Im angeführten Betrag ist eine Broschüre mit eingeschlossen. Anmeldungen werden bei Kursbeginn entgegengenommen.

Volksbegehren

zwecks Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes für Umwelt, Energie und Arbeit (Konrad-Lorenz-Volksbegehren)

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 14. Dezember 1984 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren, das auf die Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes für Umwelt, Energie und Arbeit (Konrad-Lorenz-Volksbegehren) gerichtet ist, stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb der vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344 in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 116/1977 und BGBl. Nr. 233/1982, festgesetzten Eintragsfrist, das ist

**vom Montag, dem 4. März 1985,
bis (einschließlich) Montag, dem 11. März 1985,**

in den Entwurf des Gesetzes, dessen Erlassung begehrt wird, Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragsliste erklären.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (20. Februar 1985) das 19. Lebensjahr vollendet haben (Jahrgang 1965 und ältere sowie die vom 1. Jänner bis 20. Februar 1966 Geborenen), vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Eintragslisten liegen an folgenden Adressen auf:

1. **Eintragungsort „Rathaus“**, Steyr, Stadtplatz 27, Hof rechts, für die Wahlsprengel: 010, 011, 012, 013, 020, 021, 022, 061, 062, 080, 081, 082, 095, 096, 100, 101, 120, 121, 122
Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:
Innere Stadt inklusive Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf ohne Ennsleite, Neuschönau und Fischhub
2. **Eintragungsort „Zentralaltersheim“**, Steyr, Eingang Gottfried Koller-Straße 1, für die Wahlsprengel: 040, 041, 042, 060, 063, 064, 065, 066, 067, 068, 069, 070, 071, 072, 160, 180
Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:
Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen und die fliegende Eintragungsstelle Altersheim
3. **Eintragungsort „Mutterberatungsstelle Wehrgraben“** (Wasservilla), Steyr, Wehrgrabengasse 24, für die Wahlsprengel: 023, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 140
Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:
Wehrgraben, Eysfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße und die fliegende Eintragungsstelle Krankenhaus
4. **Eintragungsort „Lehrlingsheim Ennsleite“**, Steyr, Josef Hafner-Straße 14, für die Wahlsprengel: 083, 084, 085, 086, 087, 088, 089, 090, 091, 092, 093, 094, 095
Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:
Ennsleite und Waldrandsiedlung
5. **Eintragungsort „Lehrlingsheim Münchenholz“**, Steyr, Karl Punzer-Straße 60 a, für die Wahlsprengel: 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213
Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:
Münchenholz, Hinterberg, Hammer.

Dort ist auch der Entwurf des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, angeschlagen.

Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur an dem Eintragungsort ausüben, dem der Wahlsprengel zugewiesen ist, in dessen Stimmliste er eingetragen ist.

Eintragungen können in den zuständigen Eintragungsorten – während der Eintragsfrist – zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	4. März 1985, von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag,	5. März 1985, von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	6. März 1985, von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	7. März 1985, von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag,	8. März 1985, von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Samstag,	9. März 1985, von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sonntag,	10. März 1985, von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag,	11. März 1985, von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz

Das große gesellschaftliche Verdienst der „Lebenshilfe“ sehe ich darin, daß sie mit ihrem Wirken das Los unserer behinderten Mitbürger in der Öffentlichkeit bewußt gemacht hat und aktiv für die volle Anerkennung dieser Menschen in unserer Gesellschaft eintritt“, sagte Bürgermeister Heinrich Schwarz anlässlich des Festaktes zum zehnjährigen Bestand der „Lebenshilfe“ in Steyr. „Menschen, die sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, dem Leben eines Behinderten Sinn und Inhalt zu geben, verdienen unsere vollste Anerkennung und Unterstützung, ihre tiefe Menschlichkeit, ihr Einsatz würden Schlagzeilen eher verdienen als so manches andere Ereignis.“

Zum Festakt konnte der Obmann der Arbeitsgruppe Tagesheimstätte der Lebenshilfe in Steyr, Withold Schmidt, auch Landesrat Ing. Hermann Reichl begrüßen, der mit herzlichen Worten das vorbildliche Wirken für die Behinderten in Steyr würdigte und versicherte, sich für die Schaffung des dringend benötigten Wohnheimes einzusetzen. In der Tagesheimstätte an der Industriestraße betreuen derzeit neun Angestellte, sechs Zivildienner und



„Die Bestrebungen der Tagesheimstätte der Lebenshilfe um die Errichtung einer geschützten Werkstätte in Steyr werden von der Stadt Steyr unterstützt“, sagte Bürgermeister Schwarz in seiner Festansprache.
Fotos: Kranzmayr

10 Jahre Lebenshilfe in Steyr

zwei Praktikanten mit großem Engagement 65 geistig und mehrfach Behinderte. Die Erfolge können sich sehen lassen: Die Mädchen entwickeln beachtliche Fertigkeit bei der Herstellung kunstgewerblicher Artikel, die Burschen weben Teppiche und erledigen Auftragsarbeiten für die Industrie.

Der Festakt im Jugend- und Kulturzentrum Tabor wurde von einem Ensemble der Kindergärtnerinnenschule musikalisch umrahmt. Behinderte der Tagesheimstätte musizierten unter der Leitung eines Zivildieners.

Landesrat Ing. Hermann Reichl (rechts im Bild) konnte sich als Sozialreferent des Landes von der guten Qualität der Betreuung in der Tagesheimstätte Steyr überzeugen. Links im Bild Franz Ruckerbauer, der Gründer der Tagesheimstätte.



Anläßlich des Jahreswechsels gab Bürgermeister Heinrich Schwarz im Festsaal des Rathauses den traditionellen Empfang für Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Verwaltung der Stadt. „Meiner Einladung liegt die Absicht zugrunde, die Vertreter aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft an einem Ort zusammenzuführen, um bestehende Kontakte zu pflegen, Erfahrungen auszutauschen und im gesellschaftlichen Rahmen neue Verbindungen anzuknüpfen“, sagte Bürgermeister Schwarz, „mit der Wahl des Rathauses möchte ich aber zum Ausdruck bringen, daß das Rathaus das Zentrum städtischen Lebens ist, ein Ort, wo man über jedes Thema reden kann.“

Bürgermeister Schwarz führte sodann weiter aus: „Ich habe mich vor einem Jahr dem Gemeinderat als ein Mensch vorgestellt, der in der Kindheit die Armut und als Jugendlicher den Schrecken des Zweiten Weltkrieges bereits bewußt erlebt hat. Aus letzterem Erlebnis entspringt meine tiefe Abneigung gegen jede gewaltsame Auseinandersetzung und gegen Unterdrückung jeder Art. Ich habe erklärt, daß ich mich zum demokratischen und humanitären Sozialismus bekenne, aber jede andere politische Meinung oder gesellschaftliche Überzeugung achte und respektiere. Dem habe ich auch heute nichts hinzuzufügen.“

Mir ist klar, daß eine demokratische Gesellschaftsordnung keine bequeme ist, fest steht aber, daß eine solche Ordnung – und ohne Ordnung kann keine Gemeinschaft bestehen – nur dann Bestand hat, wenn Politik, Verwaltung, Wirtschaft und auch die Bürger eines Landes oder einer Stadt zu diesen Grundsätzen stehen. Gerade in einer kleineren und noch überschaubaren Stadt wie Steyr zeigt sich täglich, daß dieses Zusammenwirken funktioniert und dieses Wissen macht mich auch für die Zukunft optimistisch, ich stehe nicht an, heute allen, die zu diesem Klima beitragen, Dank zu sagen.

Wenn Sie mir einen Blick auf das abgelaufene Jahr gestatten, so möchte ich auf jene Beschlüsse und Entscheidungen verweisen, die in die Zukunft deuten. So viel in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zum Wohle der Bevölkerung auch geschehen ist, so wird es doch immer wieder neue Aufgaben geben und jede Generation wird vor neue Probleme gestellt, die sie zu bewältigen hat. Aus dieser Erkenntnis heraus habe ich bereits im Mai des vergangenen Jahres dem Gemeinderat den Entwurf eines neuen Entwicklungs-

Bürgermeister
Heinrich Schwarz:
„Allen konstruktiven
Meinungen
Raum schaffen.“
Fotos: Hartlauer



konzeptes für die Stadt Steyr vorgelegt. Ich freue mich, daß der Gemeinderat meinen Vorstellungen gefolgt ist und dieses Konzept nach geringfügigen Änderungen einstimmig in der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 1984 zum Beschluß erhoben wurde.

Ich habe bei der Vorstellung des Konzeptes betont, daß der Gemeinderat nicht nur zu verwalten hat, sondern jedes Gemeinderatsmitglied mit seiner Berufung auch die Verpflichtung übernimmt, für die Zukunft zu planen, die Stadt weiter zu entwickeln und sie in ihrer Struktur zu stärken. Das neue Entwicklungskonzept folgt dieser Linie und soll die von der Bevölkerung der Stadt positiv beurteilte Entwicklung fortsetzen, wobei es klar ist, daß nur Grundsätze formuliert werden konnten, bei denen der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen und alle Stadtteile in gleicher Weise berücksichtigt sind. Es würde zu weit führen, dieses Konzept in einem breit angelegten Referat im Detail zu erläutern. Einige Schwerpunkte, die uns echte Sorgen bereiten, möchte ich doch kurz andeuten. Für mich hat eine florierende Wirtschaft einen besonderen Stellenwert, weil nur durch sie auch die Arbeitsplätze für die Bewohner der Stadt und deren Umland gesichert werden und dadurch auch der soziale Friede gewahrt ist. Die Bedeutung des Ausbaues bestehender und der Ansiedlung neuer Betriebe ist unbestritten. Die Errichtung verschiedener bedeutsamer Dienstleistungsbetriebe im vergangenen Jahr beweist mir, daß auch die Wirtschaft Vertrauen zum Standort Steyr hat.

Ein Grundbedürfnis des Menschen ist das Wohnen. Dieser Bereich bereitet je-

dem Kommunalpolitiker erhebliches Kopfzerbrechen, da durch enorm angestiegene Grund- und Baukosten, verbunden mit den Ausstattungswünschen, aber auch die steigenden Betriebskostenbelastungen, das Zinsniveau überdimensional gewachsen ist. Die Stadt Steyr bemüht sich durch neue planerische Überlegungen, den Bedürfnissen und dem Einkommen der Mieter Rechnung zu tragen. Nicht besonders publikumswirksam, aber von ungeheurer Bedeutung sind alle Fragen der Ver- und Entsorgung, weil z. B. ein ausreichendes Wasserangebot ebenso eine Selbstverständlichkeit ist wie eine geordnete Ableitung der Abwässer. Die Stadt hat schon vor Jahren unter meinem Amtsvorgänger einen Wasserverband „Region Steyr“ und einen „Reinhaltsverband Steyr und Umgebung“ gegründet, die beide zielstrebig an der Lösung dieser Fragen arbeiten. Die Trinkwasserversorgung für Steyr und die Nachbargemeinden Garsten und St. Ulrich ist gesichert und die zentrale Kläranlage in Hausleiten wird etwa im Juni bereit sein, die Abwässer von sieben Gemeinden aufzunehmen. Die Bedeutung dieser Anlage für die Wasserqualität der Enns und Steyr und den Stausee Staning brauche ich nicht besonders zu betonen. Auch die Lösung des Problems der Müllbeseitigung – derzeit bringen wir den Müll nach St. Valentin – ist, wenn auch mit großen finanziellen Opfern, in Sichtweite gerückt.

Täglich kämpfen wir zu den Stoßzeiten mit der Bewältigung des Straßenverkehrs. Im Mai dieses Jahres wird die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Straßenabstieges von der Tomitzstraße in den Wehrgraben sicher eine fühlbare Entla-

Jede Generation ist vor neue Aufgaben gestellt
Durch gute Zusammenarbeit
die Probleme meistern

stung bringen, jedoch haben sich im Osten der Stadt neue Schwerpunkte gebildet. Die Stadt bemüht sich daher intensiv um die Errichtung einer Bundesstraßenverbindung, der sogenannten „Nordspange“, von der Haager Straße über die Enns zur Eisenbundesstraße als leistungsfähige Verbindung zur Westautobahn in Richtung Enns. Damit könnte ein Teil des derzeit über den Blümelhuberberg und den Nordknoten flutenden Verkehrs von der Innenstadt abgeleitet werden.

Große Bedeutung kommt in einer alten, historisch gewachsenen Stadt dem Problem der Stadterneuerung zu. Eine weltweit zu beobachtende Entwicklung hat in den letzten Jahrzehnten dazu geführt, daß sich der Schwerpunkt der Bebauung an die Stadtränder verlagerte und dadurch alte Stadtteile über längere Zeit als Wohngebiete nicht attraktiv waren. Auch an unserer Stadt ist diese Entwicklung nicht spurlos vorübergegangen und hat dazu geführt, daß wir besonders im Bereich Wehrgraben – Steyrdorf, aber auch im ältesten Teil des Ennsdorfes mit Problemen konfrontiert sind. Besonders im Wehrgraben werden aber derzeit schon deutlich sichtbare Anstrengungen unternommen, das Gebiet wieder für den Menschen attraktiv zu machen. Die Stadt unternimmt große Anstrengungen, ein neues Kanalprojekt so rasch wie möglich zu realisieren, und von der geplanten Erneuerung des Areals der ehemaligen Hackwerke werden sicher entscheidende Impulse für die Erneuerung dieses Stadtteiles ausgehen. Gerade zu diesem Thema wäre noch sehr viel zu sagen, aber ich möchte nicht den Wundermann spielen, der über Nacht alle Probleme lösen kann, denn gerade bei so umfassenden Programmen darf man nie die finanziellen Möglichkeiten aus dem Auge verlieren.

Ich möchte noch einige Themen, die auf den Menschen direkt bezogen sind, kurz streifen. Besonders am Herzen liegt mir dabei das Thema „Jugend“. Ich glaube, daß in den letzten Jahren alles unternommen wurde, um optimale Voraussetzungen für die schulische Ausbildung der Steyrer Jugend zu schaffen. Durch den Ausbau der höheren Bundesschulen, zu welchem die Stadt Steyr bedeutende Beiträge leistete und die durch den bereits genehmigten Ausbau der Höheren Technischen Bundeslehranstalt ihren Abschluß finden wird, ist Steyr zu einer echten Schulstadt geworden. Eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Hand wird es auch sein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuhelfen, daß auch die berufliche Ausbildung der jungen Menschen gewährleistet ist. Es freut mich, daß der Neubau der Lehrwerkstätte der Steyr-Werke in Aussicht genommen ist. Es werden auch für den außerschulischen und außerberuflichen Freizeitraum die nötigen Voraussetzungen zu einer sinnvollen Betätigung zu schaffen sein, wobei es mir wichtig erscheint, die Kreativität der Jugend nach besten Kräften zu fördern. Der sinnvollen Nutzung des Freizeitraumes, bei reduzierter Arbeitszeit, wird immer größeres Gewicht zukommen. Dies gilt sowohl für den kulturellen, bildnerischen als auch für den sportlichen Bereich.



Ich bekenne mich auch zu unserem System der sozialen Sicherheit, in welchem vor allem der ältere Mitbürger Geborgenheit finden soll und gerade den pflegebedürftigen Mitmenschen gilt hier im Rahmen unseres städtischen Zentralaltenheimes unsere größte Aufmerksamkeit. Unsere bewährten freiwilligen sozialen Dienste und Leistungen werden ebenfalls laufend den jeweiligen Erfordernissen angepaßt werden.

Breiten Raum in den Überlegungen des Entwicklungskonzeptes nimmt das Kapitel „Erhaltung des Naturraumes“ ein, weil wir von jeher schon die uns umgebende Natur als einen Bestandteil unseres Lebens angesehen haben. Daher kann ich als Kommunalpolitiker aus gegebenem Anlaß am manchmal über Gebühr strapazierten Thema Umwelt und Umweltschutz nicht

vorbeigehen, ohne meine persönliche Meinung zu äußern.

Für mich ist das Thema Umweltschutz und Erhaltung des Naturraumes umfassend und schließt daher alle Maßnahmen ein, welche geeignet sind, sowohl die Lebensqualität in den Städten zu heben als auch den sie umgebenden Naturraum zu schützen und zu erhalten. Dabei muß ich als Stadtbewohner davon ausgehen, daß die Stadt in der Regel mein unmittelbarer Lebensbereich ist, in dem ich sowohl meiner Arbeit nachgehe als auch den überwiegenden Teil meiner Freizeit verbringe. Der erweiterte Lebensbereich ist der die Stadt umgebende Naturraum, der mir, wenn ich es so formulieren darf, das tägliche Brot liefert und in dem ich Ruhe und Erholung finden kann. Beide Bereiche sind für mich untrennbar verknüpft und





besitzen einen gleich hohen Stellenwert. Ich halte das Thema des Schutzes der Umwelt für eine existenzielle Frage der Menschen, ich glaube aber, wir sollen nicht in den Fehler verfallen, vor lauter Bäume den Wald nicht mehr zu sehen.

Gerade dieses Thema gibt mir Anlaß, auch ein paar Worte zu den Finanzen einer Stadt zu sagen. Wir haben in Steyr ein Budget von mehr als 600 Millionen Schilling abzuwickeln und sind uns dabei bewußt, daß diese Gelder von uns allen hart erarbeitet werden mußten. Wir bemühen uns daher, die uns anvertrauten Mittel nach bestem Wissen und Gewissen und im Einklang mit unserem Gelöbnis auf die Republik und unsere Stadt zu verwalten. In einer unruhigen Zeit stehen uns im

heutigen Jahr Landtags- und Gemeinderatswahlen ins Haus. Das seit Jahren bestehende und scheinbar fest verankerte demokratische Gefüge ist in Bewegung geraten und zeigt uns auf, daß auch unser gesellschaftliches System nicht frei von Fehlern ist. Politische Ideen und Vorstellungen sind idealistisches, ihre Ausführungen reales Menschenwerk. Dabei sind immer Fehler passiert und werden auch in Zukunft, das wage ich zu behaupten, geschehen. In diese Feststellung schließe ich natürlich auch meine Person ein. Es wird daher nötig sein, allen konstruktiven Meinungen, auch wenn sie manchmal un bequem sein mögen, Raum zu schaffen, denn nur so wird es möglich sein, Problemlösungen zu finden, die eine breite Unterstützung haben.“



Liebe Steyrerinnen und Steyrer!

Die Österreichische Kinderhilfsaktion „Kinderhilfe-Quiz“ findet auch 1985 wieder statt. Aus Anlaß des „Jahres der Jugend“ ist vom Jugendreferat unserer Stadt eine Beteiligung an der Aktion mit dem Ziel beabsichtigt, Mittel zur Soforthilfe für notleidende Steyrer Kinder aufzubringen.

Von jedem verkauften Los fließen zwei Schilling sofort direkt notleidenden Steyrer Kindern zu. Damit viele Lose verkauft werden und so mehr Kindern geholfen werden kann, werden als Anreiz zum Loskauf Gewinnscheine aufgelegt. Steyrer Firmen, Geldinstitute und Künstler haben Geld- und Sachpreise gestiftet. Zu jedem Los wird gratis ein Gewinnschein dazugegeben. Wer mehr Lose kauft, hat mehr Gewinnscheine und damit auch die größeren Gewinnchancen. Weiters ist daran gedacht, den Reinerlös aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Veranstaltungen, die in besonderer Weise eine finanzielle Unterstützung erfahren, der „Aktion Soforthilfe“ zuzuführen. Selbstverständlich werden Steyrer Künstler und Vereine zur Mitwirkung bei solchen Veranstaltungen eingeladen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Geldbetrag auf das bei der Sparkasse Steyr für die Aktion eingerichtete Konto Nr. 0000-011551 zur Einzahlung zu bringen.

Als Bürgermeister erlaube ich mir, Sie zu bitten, diese Aktion zu unterstützen, indem Sie Lose bei jenen Verkaufsstellen erwerben, die Ihnen einen Zusatz-Gewinnschein anbieten. Die Aktion läuft ab 15. Februar, und mit dem Kauf von Losen haben Sie nicht nur die Gewißheit, die Österr. Kinderhilfsaktion gefördert, sondern auch einen Beitrag für eine Soforthilfe für unverschuldet in Not geratene Steyrer Kinder geleistet zu haben.

Heinrich Schwarz
Bürgermeister

Bei den unten angeführten Verkaufsstellen sind beim Kauf eines Originalloses der Österreich-Aktion Kinderhilfe „Kinderhilfe-Quiz 1985“ auch jene Gratiszusatzlose erhältlich, mit denen Sie bei der Verlosung beim Steyrer Stadtfest 1985 die angeführten Preise gewinnen können.

Volksbank Steyr
Volkskreditbank Steyr
Kinderfreunde, Bezirk Steyr
SPÖ-Sektion 17 (Herrn Walter Hahn)
Arbeiterbetriebsrat Steyr-Daimler-Buch AG
Reisebüro Nemetschek
Zentralsparkasse Steyr
Raika Ternberg, Zweigstelle Steyrdorf

Weitere Verkaufsstellen, die sich an dieser Aktion beteiligen wollen, werden ersucht, sich im Jugendreferat der Stadt Steyr, Tel. 25 7 11/345, zu melden und werden in der März-Ausgabe des Steyrer Amtsblattes bekanntgegeben.

Soforthilfe für notleidende Kinder in Steyr

STEYRER FIRMEN:

Möbel LEINER, Wohnzimmereinrichtung im Gesamtwert von S 15.000.—
Hotel IBIS Steyr, je 1 Wochenende für 4 Personen im Hotel Ibis Steyr und Ibis Innsbruck S 10.300.—
Foto HARTLAUER, 10 Agfa-Family-Sets (Kamera und Projektor) Gesamtwert S 10.000.—
Firma MUSICA Steyr, 1 Trompete S 9.000.—
AUER Reisen Ges.m.b.H., 2 x 1 Woche Jesolo (1 Person, VP) Gesamtwert S 8.500.—
Gebäudereinigung BUGEL MÜLLER, 1 Flugreise nach Ibiza (Hotel Viktoria/HP) S 7.960.—
Reisebüro NEMETSCHKE, 2 Sternfahrten nach Jugoslawien, Insel Krk Gesamtwert S 6.500.—
Fahrschule STEININGER, 1 Gutschein für 1 Fahrschulkurs der Gruppe B S 6.500.—
Schmuck-Uhren FURTNER, 1 goldene Herren-Automatik-Armbanduhr S 6.500.—
Musikhaus CRAZZOLARA, 1 Gutschein S 5.500.—
TOUROPA Austria, 1 Flug only Linz – Korfu S 5.000.—
GRÜNDLER's Söhne, 1 Gutschein für biologisches Heizmaterial S 4.000.—
Keramik SOMMERHUBER, 1 Gutschein für Interieur-Keramik S 3.000.—
Trachten HÜBL, 1 Warengutschein S 3.000.—

Möbel HOFLEHNER, 1 Warengutschein S 3.000.—
CASA Moda und BENNETTON, 2 Warengutscheine Gesamtwert S 2.500.—
Uhrmacher Friedrich SCHMOLLGRUBER, 1 Herrenarmbanduhr S 2.500.—
Autohaus Jaro RAISER, 1 Rasenmäher S 2.400.—
Uhren WIDGRUBER, 1 Damenring (14 Karat Gold) S 2.310.—
Elektro GSTÖTTNER, 1 Portable-Fernsehgerät S 2.150.—
Foto MEHWALD, 1 Porträtaufnahme mit Vergrößerung 30 x 40 auf Leinen S 2.050.—
Bauwelt WEINDL, 1 Warengutschein S 2.000.—
Schmuck-Uhren KOHL, 1 silberne Damenarmbanduhr S 2.000.—
AVEG Steyr, 1 Autoradio S 2.000.—
F. P. HOFER OHG, 1 Kaffeeservice rustikal, 20teilig S 1.770.—
Elektro-TV RUSSMANN, 1 Radio S 1.000.—
Friseur MEIDL, 1 Gutschein S 1.000.—
Sport EYBL, 2 Trainingsanzüge Gesamtwert S 3.000.—
Optik FENZL, ein Gutschein S 1.500.—
Uhren-Schmuck GRÖGER, 1 Herren-Quarz-Armbanduhr S 3.000.—
Möbel STEINMASSL, 1 Schaukelstuhl S 2.800.—
Reflexa-Werk, Albrecht-Pichler-Ges. m. b. H. & Co. KG, 1 Warengutschein S 5.000.—

Autohaus VAZANSKY (Mercedes-Alfa-Romeo-Vertretung), 1 Autoradio S 3.735.—
Drogerie FENZL, 1 Lederkosmetikkoffer S 2.900.—
KLEIDER BAUER Ges. m. b. H., 2 Warengutscheine Gesamtwert S 1.000.—

GELDINSTITUTE:

Sparkasse Steyr, 1 Städteflug für 2 Personen nach London, S 6.500.—; 1 Sparbrief, S 3.000.—; 1 Sparbrief, S 2.000.— S 11.500.—
Zentralsparkasse Steyr, 1 Gutschein für einen Urlaub in Österreich S 9.000.—
Volksbank e. Gen. m. b. H., 1 Puch Maxi L S 8.990.—
Oberbank Steyr, 1 Sparbrief S 3.000.—
Volkskreditbank AG, 1 Sparbrief S 1.000.—
Raika Gasten – St. Ulrich – Ternberg, 1 Clubman-12-Gang-Sportfahrrad S 2.990.—

KÜNSTLER:

Viktor FABIAN, 1 Ölgemälde S 6.000.—
Alfred KAULICH, 1 Aquarell (Landschaft) S 4.500.—
Prof. Heribert MADER, 1 Aquarell S 7.000.—
Edith KERBL, 1 Ölbild S 4.800.—
Eine besondere Form von Spende leistete der Malermeister Helmut Huber aus Steyr. Er spendete den beachtlichen Betrag von S 8.000.— als Gründungskapital des Kontos „Aktion Soforthilfe“ unter der Kontonummer 0000-011551 auf der Sparkasse Steyr.

Steyr hat eine vorbildliche Feuerwehr

„Wir wissen Ihre Leistung für die Gemeinschaft zu schätzen“, würdigte Bürgermeister Heinrich Schwarz beim Empfang für das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr das Engagement der zweihundert Feuerwehrmänner für die Stadt. Im vergangenen Jahr war die Feuerwehr allein bei 85 Brand- und 203 technischen Hilfeleistungen 6100 Stunden im Einsatz. Dazu kommen viele Stunden für Übungen, Bereitschaften und Wettbewerbe, bei denen sich die Steyrer 1984 neun Goldmedaillen holten und bei der Wasserwehr den Landessieger stellten. Bürgermeister Schwarz wies darauf hin, daß die Stadt die Feuerwehr bei der Erfüllung ihrer Aufgabe tatkräftig unterstütze, heuer seien im Budget 3,5 Millionen Schilling vorgesehen. Das größte Projekt sei der Neubau der Zeugstätte in Münchenholz. Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber dankte dem Bürgermeister für die großzügige Förderung des Feuerwehrwesens und bekräftigte: „Wir tun alles, um am Wohl der Stadt mitzuwirken.“

Landesfeuerwehrkommandant Salcher bestätigte „die gute Struktur der fünf Löschzüge und der Betriebsfeuerwehr der

Steyr-Werke“, es sei nicht überall so gut um die Feuerwehr bestellt wie in Steyr. Salcher würdigte besonders den engagierten Nachwuchs: Steyrer, die noch nicht zwanzig Jahre alt sind, absolvierten mit Erfolg den Kommandanten-Lehrgang an der Feuerweherschule. Der Landesfeuerwehrkommandant ist auch ein Förderer der Steyrer Wirtschaft: „Produkte, die die Feuerwehr braucht, sollen aus Steyr kommen“, sagte Salcher, der die baldige Fertigstellung des Prototyps eines Rüst-Löschfahrzeuges aus Steyr ankündigte.

Umweltschutz-telegramm

4 neue Papiercontainer aufgestellt: Arbeiterstraße 39 (Zugang Steinbrecherring); Schule Otto-Glöckel-Straße; Parkplatz Gußwerk; Wohnanlage Neuschönau – Bergerweg.

Bitte helfen Sie uns, das Altpapier-Sammelergebnis, dessen Reinerlös dem Roten Kreuz zufließt, zu erhöhen.

Bitte verwenden Sie nur Brennstoffe, für die Ihre Öfen zugelassen sind. Es wird

immer wieder festgestellt, daß durch das Verfeuern von unzulässigen Brennstoffen, wie Preßspanplatten beschichtet oder unbeschichtet, eine große Belästigung und Gefährdung der Nachbarschaft, aber auch der Heizungsbetreiber entsteht.

27. April oder 18. Mai 1985: Problemmüllentsorgung von Haushalten.
entsorgung von Hausleiten.

15. Juni 1985: Aktion „Saubere Umwelt“.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Tilman SCHWAGER erteilt am Donnerstag, 28. Februar, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-1782/76

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Schlammmentwässerungsanlage der zentralen Kläranlage.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 500.- ab 1. März 1985 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 301, und beim Amt der öö. Landesregierung, Zentrale Einlaufstelle, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Zentrale Kläranlage – Schlammmentwässerung – Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten“ bis spätestens 19. März 1985, 9.30 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9.45 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-1782/76

Öffentliche Ausschreibung

über die Abdeckung für die Schlammmeindicker der zentralen Kläranlage.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 200.- ab 1. März 1985 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 301, und beim Amt der öö. Landesregierung, Zentrale Einlaufstelle, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Zentrale Kläranlage – Abdeckung der Schlammmeindicker“ bis spätestens 19. März 1985, 11 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-1782/76

Öffentliche Ausschreibung

über die regionale Überwachung für die zentrale Kläranlage samt den angeschlossenen Pumpwerken und Regenbecken.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 300.- ab 6. März 1985 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 301, und beim Amt der öö. Landesregierung, Zentrale Einlaufstelle, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Zentrale Kläranlage – regionale Überwachung der Pumpwerke“ bis spätestens 26. März 1985, 9 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-1782/76

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der Stark- und Schwachstrominstallation für die Schlammmentwässerungsanlage der zentralen Kläranlage.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 300.- ab 1. März 1985 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 301, und beim Amt der öö. Landesregierung, Zentrale Einlaufstelle, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Zentrale Kläranlage – Schlammmentwässerung, Stark- und Schwachstrominstallation“ bis spätestens

19. März 1985, 9 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9.15 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-1782/76

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der maschinellen Ausrüstung für die Schlammmentwässerungsanlage der zentralen Kläranlage.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 300.- ab 1. März 1985 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 301, und beim Amt der öö. Landesregierung, Zentrale Einlaufstelle, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Zentrale Kläranlage – Schlammmentwässerung, maschinelle Ausrüstung“ bis spätestens 19. März 1985, 10 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

1082 Einsätze des Bürgerdienstes

Als Anlaufstelle für Probleme aller Art hat der Bürgerdienst des Magistrates einen hohen Stellenwert im Bewusstsein der Steyrer Bevölkerung. 1984 wurden insgesamt 1082 Geschäftsfälle registriert, das ist gegenüber dem Vorjahr wiederum eine Steigerung. Hauptthemen waren Wünsche zur Beseitigung von Schlaglöchern, zur Säuberung beschmutzter Gehsteige und Straßen, beschädigte Kanaldeckel und Verkehrszeichen, gebrochene Stiegegeländer, ausgebrannte Lampen, das Rückschneiden von Bäumen, Bodenmarkierungen, Hinweise auf überfüllte Container und auch Probleme der Tierhaltung beschäftigen den Bürgerdienst. Außerdem werden Auskünfte über Rechtsfragen und über die Zuständigkeit von Ämtern und Behörden in verschiedensten Angelegenheiten gewünscht.

Der Einsatzfahrer des Mobilen Bürgerdienstes, GR Friedrich Reisner, legte im vergangenen Jahr 6240 Kilometer zurück. Von 1022 Einsätzen geschahen 692 über Anforderung, 330 auf Grund eigener Wahrnehmung. Der Einsatzfahrer des Mobilen Bürgerdienstes erledigte fast zwei Drittel der Wünsche sofort und stellte in den anderen Fällen den Kontakt zu den Dienststellen des Magistrates auf direktem Weg her. Vom Büro des Bürgermeisters wurden 61 Geschäftsfälle sofort direkt erledigt.

Bürgerdienst
Telefon
25 7 11-204

Bereitstellung von Kraftfahrzeugen nach dem Militärleistungsgesetz

Der Magistrat der Stadt Steyr ist in den letzten Wochen an verschiedene Kraftfahrzeugbesitzer mit der Mitteilung herangetreten, daß ihr Kraftfahrzeug oder Teile ihres Fuhrparkes im Krisenfall dem österr. Bundesheer zur Verfügung gestellt werden müssen. Die 72 Betroffenen wurden daher eingeladen, an einem Informationsgespräch teilzunehmen, um ihnen die Vorgangsweise von Bundesheer und Bezirksverwaltungsbehörde näherzubringen. Dieser Einladung haben jedoch nur insgesamt sieben Personen Folge geleistet.

Um Mißverständnisse auszuräumen, sollen nochmals die Grundzüge der Vorgangsweise nach dem Militärleistungsgesetz 1968 (MLG) dargelegt werden:

Das Bundesheer ist milizartig aufgebaut. Im Falle einer Bedrohung müssen die Einheiten und Verbände durch personelle Mobilmachung auf den vollen Stand gebracht werden. Ebenso verfügt das Heer nur über einen Bestand an Kraftfahrzeugen, der zwar für den Betrieb im Frieden ausreichend ist, aber im Mobilmachungsfall durch Kraftfahrzeuge aus dem zivilen Bereich ergänzt werden muß. Die gesetzliche Basis hierfür ist das Militärleistungsgesetz 1968. Es ist vom Grundgedanken getragen, daß in die Rechte des Staatsbürgers nur insoweit eingegriffen werden soll, als dies zur Deckung des zusätzlichen Sachbedarfes des Heeres unerlässlich ist. Die im MLG festgelegte Leistungspflicht besteht im wesentlichen aus der Überlassung des Leistungsgegenstandes (Kraftfahrzeuge, Baumaschinen, Zubehör und Ersatzteile) zur Benützung und nicht in einer Eigentumsübergabe. Die Überlassung von Leistungsgegenständen kommt nur für den Fall der Anordnung des Einsatzes des Bundesheeres zur militärischen Landesverteidigung in Betracht. Eine Überlassung von Kraftfahrzeugen für andere Zwecke, wie z. B. Übungen, ist im MLG nicht vorgesehen.

Das Bereitstellungsverfahren dient zur Vorbereitung einer allfälligen späteren Leistungspflicht. Der Leistungspflichtige wird dadurch bereits in Friedenszeiten mittels Bereitstellungsbescheides über die Leistungspflicht informiert. Die Aufforderung zur tatsächlichen Übergabe erfolgt erst im Ernstfall durch einen gesonderten Bescheid oder durch allgemeine Bekanntmachung.

Der Bereitstellungsbescheid bringt für den Inhaber keine Nachteile. Es gibt weder die Möglichkeit, den Leistungsgegenstand zu Übungen heranzuziehen, noch geht die Leistungspflicht bei Verkauf des Kraftfahrzeuges auf den Käufer über. Dadurch tritt auch keine Wertminderung des Leistungsgegenstandes ein.

In dem der Erlassung des Bereitstellungsbescheides vorangehenden Verfahren wird auf die beruflichen Verhältnisse und auf die sonstigen Lebensbedürfnisse der einzelnen Leistungspflichtigen Bedacht genommen. Deren Interessen sind zusätzlich gewahrt durch die Möglichkeit der Berufung (aufschiebende Wirkung) sowie die Einschaltung von Interessenvertretungen.

Für den Fall einer tatsächlichen Überlassung von Leistungsgegenständen im Fall eines Einsatzes des Bundesheeres zur militärischen Landesverteidigung sieht das MLG eine umfangreiche finanzielle Entschädigung vor. Weiters haben die Betroffenen auch keinen Nachteil durch erhöhten Verwaltungsaufwand zu erwarten, da Ab-, An- und Ummeldungen der in den Listen erfaßten Fahrzeuge direkt von der Zulassungsstelle der Bezirksverwaltungsbehörde gemeldet werden.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß keiner der vom MLG betroffenen Bürger Angst um sein Fahrzeug bzw. sein Verfügungsrecht hierüber haben muß. Andererseits ist es jedoch eine der primären Aufgaben der staatlichen Verwaltung, auf alle nur denkbaren Situationen vorbereitet zu sein, um der Bevölkerung ein Höchstmaß an Schutz zu gewähren.

Der Magistrat der Stadt Steyr bittet daher, ihn bei seinen Aufgaben, die schließlich dem Wohl aller dienen, zu unterstützen und Verständnis für sicherlich nicht immer angenehme Maßnahmen zu zeigen.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Viol

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau3-1240/81

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für den Straßenbau „Steiner Straße – Klosterstraße“, erster Bauabschnitt.

Die Unterlagen können ab 15. Februar 1985 im Stadtbauamt, Zimmer 301, gegen Kostenersatz von S 400.– abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Straßenbau Steiner Straße – Klosterstraße, erster Bauabschnitt“, bis 5. März 1985, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

Magistrat Steyr, Abteilung I, Pol-319/85, Pol-8168/84

Betreteverbot von Gaststätten

Mitteilung

Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat folgenden Personen das Betreten von Betrieben des Gast- und Schankgewerbes, in denen alkoholische Getränke verabreicht werden, für den Bereich des Verwaltungsbezirkes der Stadt Steyr verboten.

Mit Bescheid vom 22. November 1984, Zl. 11-S/83, Herrn Reinhard Draxler, geb. 26. Februar 1957, bis einschließlich 22. November 1985.

Mit Bescheid vom 12. Dezember 1984, Zl. 11-S/84, Herrn Franz Sonnleitner, geb. 5. November 1966, bis einschließlich 19. November 1985.

Die Gastwirte im Bereich der Stadt Steyr werden um Kenntnisnahme und Darnachachtung ersucht.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Viol

Wertsicherungen

Ergebnis Dezember 1984

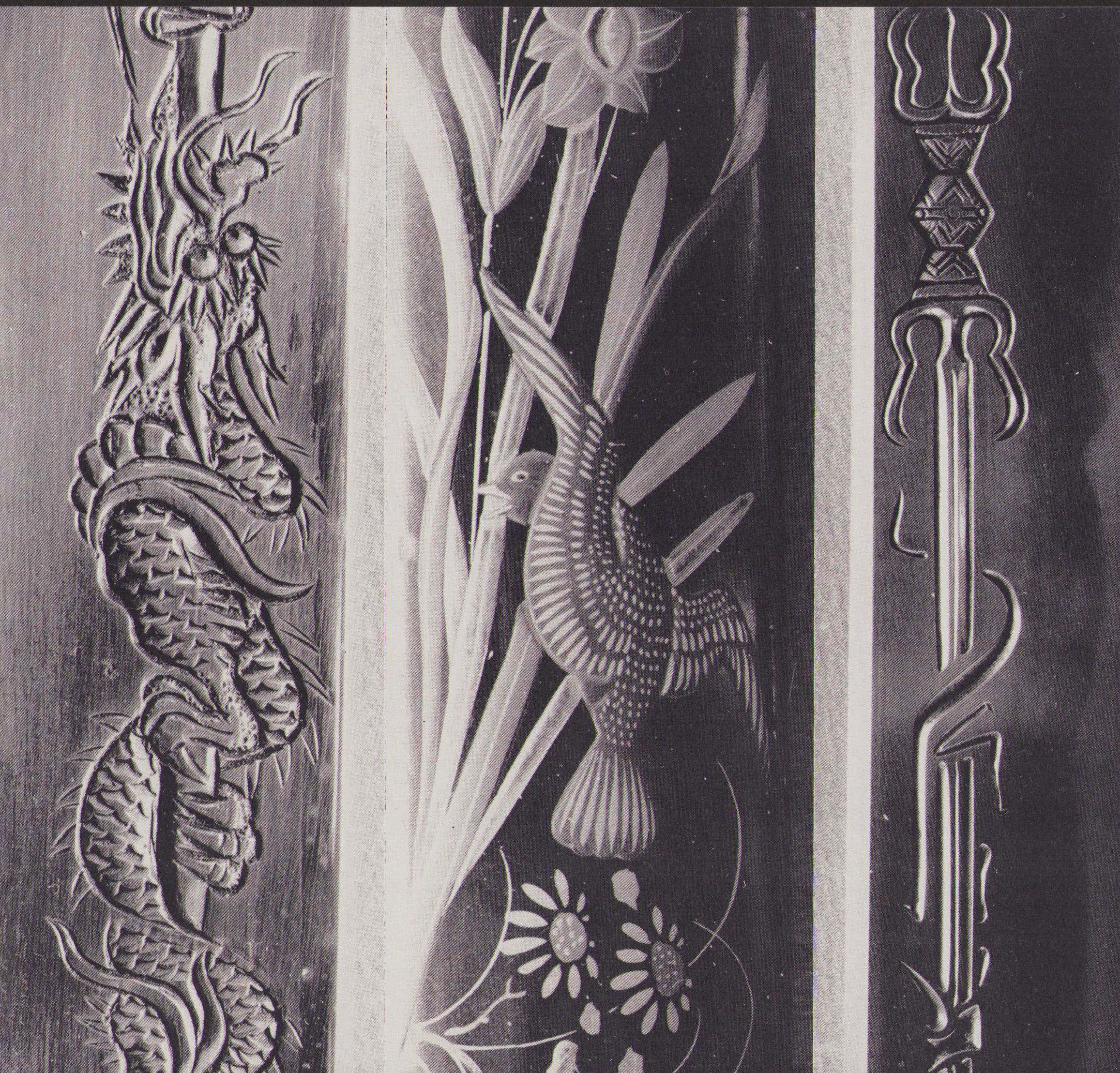
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
November	149,7
Dezember	149,8
Jahresdurchschnitt	148,1
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
November	262,7
Dezember	262,9
Jahresdurchschnitt	260,0
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
November	334,7
Dezember	335,0
Jahresdurchschnitt	331,2
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
November	335,8
Dezember	336,0
Jahresdurchschnitt	332,3
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
November	2534,9
Dezember	2536,6
Jahresdurchschnitt	2508,4
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
November	2941,3
Dezember	2943,3
Jahresdurchschnitt	2910,5
Lebenshaltungskostenindex	
1938 = 100	
November	2498,2
Dezember	2499,9
Jahresdurchschnitt	2472,1



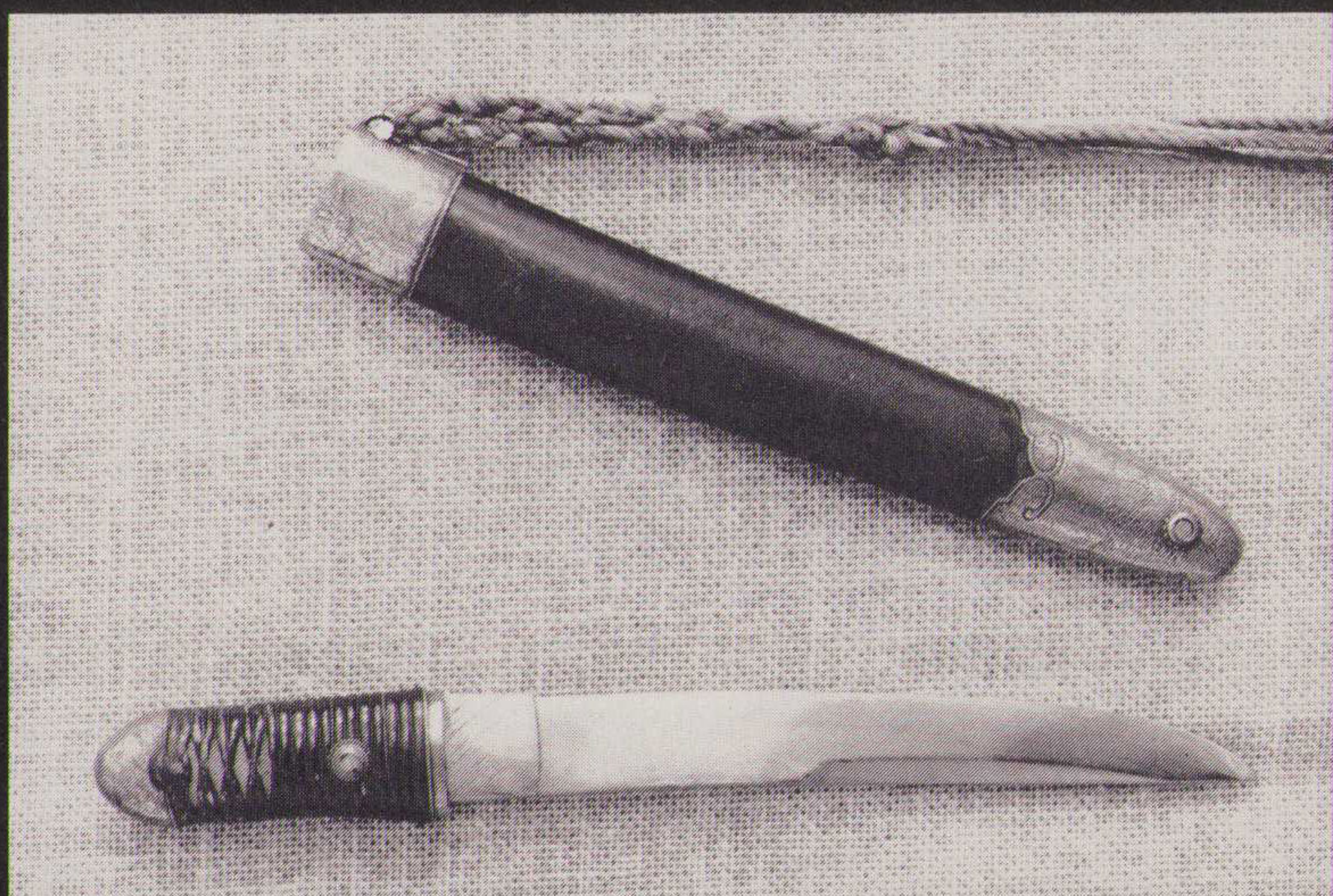
Ausstellung japanischer Waffen im Heimathaus

Im Heimathaus Steyr ist eine Dauerschau japanischer Waffen zu sehen, die aus dem Depot der im Besitz des Heimathauses befindlichen Petermandlschen Messersammlung stammen. Die japanischen Objekte werden in einem eigens dafür adaptierten Raum präsentiert.

Anton Petermandl hat die japanischen Waffen aus dem Nachlaß von Dr. Albrecht von Roretz 1889 für seine Sammlung erworben. Dr. Albrecht von Roretz (1847 – 1884) arbeitete in Nangoira bei Kyoto als Spitalsarzt und später im nördlichen Japan. Die auf den Bildern



gezeigten Details geben einen Überblick über die kunstvolle Bearbeitung von Klingen und Scheiden. Fotos v. l. n. r.: Mit Blumenornamenten bemalte Holzscheide, Ornament auf lederner Prunkscheide, Hara-wo-kiro-Dolch in Bambus-scheide, Drachensymbol auf Lang-schwert, Detail einer Dolchscheide mit Vogelmotiv, gravierte Klinge mit Symbolzeichen. – Die Ausstellung im Heimathaus zeigt fünfzig Exponate japanischer Lang- und Kurzscherter.



Fotos: Hartlauer

Die Zahl der Geburten ist im abgelaufenen Jahr auf 1628 gesunken (1983: 1678 = - 50). Von Steyrer Müttern stammen 394 (1983: 371 = + 23), denen noch 15 von Steyrer Müttern auswärts geborene Kinder hinzuzuzählen sind. Von auswärts wohnhaften Müttern wurden 1234 Kinder geboren (1983: 1407 = - 173).

Ehelich geboren sind 1345 Kinder (1983: 1348 = - 3), davon aus Steyr 297, von auswärts 1048. Unehelich sind 283 Kinder geboren (1983: 330 = - 47), davon 97 aus Steyr und 186 von auswärts. Der Prozentsatz der unehelichen Kinder ist auf 17,38 gesunken (1983: 19,66 % = - 2,28 %). Bei den Steyrer Kindern beträgt der Prozentsatz der unehelichen Kinder 24,61, bei den Kindern von auswärts 15,07.

Stellt man die Zahl der Steyrer Neugeborenen 394 (409) der Zahl der Todesfälle von Steyrern (425) gegenüber, ergibt sich nur mehr ein geringer Bevölkerungsrückgang von 16 Personen (1983 war noch ein Rückgang von 50 Personen zu verzeichnen). Die Zahl der Knaben (824) ist um 20 höher als die der Mädchen (804). Elfmal gab es Zwillinge. Da seit 1. September 1983

Seit 1939 heirateten 16.263 Paare im Barocksaal des Schlosses Lamberg

Kinder österreichischer Mütter auch dann die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben, wenn der Vater Fremder ist, ist die Zahl der Kinder mit fremder Staatsangehörigkeit gesunken. Von Geburt an erlangten acht Kinder die jugoslawische, sieben die türkische, zwei die deutsche und je ein Kind die chinesische, nigerianische, polnische und tschechoslowakische Staatsangehörigkeit. Die Staatsbürgerschaft von zwei Kindern ist ungeklärt.

14 Kinder sind österreichisch-deutsche Doppelstaatsbürger, ein Kind besitzt neben der österreichischen Staatsbürgerschaft das Schweizer Bürgerrecht, je ein Kind zusätzlich die spanische, australische und die niederländische Staatsangehörigkeit.

289 unehelich geborene Kinder wurden von ihrem Vater anerkannt, 292 Kinder erlangten durch die Eheschließung ihrer Eltern die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes, acht ehelich geborene Kinder wurden für unehelich erklärt. 14 Kinder wurden adoptiert und 40 unehelichen Kindern gab der Ehemann der Mutter oder der festgestellte Vater seinen Namen, neun Kindern wurde die Änderung ihres Familiennamens, zwei Kindern die Änderung ihres Vornamens bewilligt.

271 Brautpaare gaben sich im Jahre 1984 vor dem Standesbeamten das Jawort, um 20 Paare weniger als 1983. Von den Eheschließungen waren 212 Männer und 224 Frauen ledig, 57 Männer und 45 Frauen geschieden,

zwei Männer und zwei Frauen verwitwet. Sechs Männer und vier Frauen schlossen die dritte Ehe, eine Frau heiratete zum vierten Mal. Von den Bräutigamen besaßen sechs die deutsche, je ein Bräutigam die japanische, polnische, griechische und luxemburgische Staatsangehörigkeit. Unter den Bräuten befanden sich zwei philippinische und eine deutsche Staatsangehörige.

Seit dem 1. Jänner 1939 schlossen im romantischen Barocksaal des Standesamtes im Schloß Lamberg 16.263 Paare die Ehe. Davon wurden im abgelaufenen Jahr 127 durch den Tod eines Ehegatten, 89 durch Scheidung aufgelöst. Die Gesamtzahl der durch Tod aufgelösten Ehen beträgt mit Jahresende 1984 3365, das sind 20,69 % aller seit 1939 geschlossenen Ehen, die Gesamtzahl der geschiedenen Ehen beträgt 2921, das sind 17,96 % der geschlossenen Ehen.

Die Zahl der Todesfälle ist um 23 auf 813 gesunken (1983: 836). 425 der Verstorbenen (197 Männer und 228 Frauen) hatten ihren letzten Wohnsitz in Steyr, 388 (174 Männer und 213 Frauen) stammten von auswärts. An

den Folgen eines Verkehrsunfalles starben 13 Personen, durch häusliche Unfälle 31 Personen, durch Sportunfälle zwei Personen, durch einen Arbeitsunfall eine Person. Zwölf Personen machten ihrem Leben selbst ein Ende. 36 Personen, 13 Männer und 23 Frauen, davon 30 aus Steyr, waren über 90 Jahre alt, 222 zwischen 80 und 89 Jahre, 298 zwischen 70 und 79, 108 zwischen 60 und 69 Jahre. 81,6 % Prozent der Verstorbenen waren über 60 Jahre alt. Drei Kinder aus Steyr und elf Kinder von auswärts starben im Alter von weniger als einem Jahr.

Von den Verstorbenen waren 106 ledig, 329 verheiratet, 346 verwitwet und 32 geschieden. Das Standesamt verwahrt derzeit 357 Bände an Personenstandsbüchern, in denen insgesamt 126.307 Personenstandsfälle verzeichnet sind, und zwar 76.052 Geburten, 16.263 Eheschließungen, 33.100 Todesfälle, 892 Totgeburten.

Die Eintragungen werden ständig mit größter Akribie fortgeführt, geben den Personenstand der Verzeichneten wieder und bilden die Grundlage für die Ausstellung der von jedem Staatsbürger zur Durchsetzung seiner Rechte benötigten Personenstandsunterlagen. Die bestehenden strengen Datenschutzbestimmungen bieten die Gewähr, daß nur Befugte Kenntnis von den eingetragenen Daten erhalten.

In der vom Staatsbürgerschaftsreferat geführten Staatsbürgerschaftsevidenz sind derzeit 48.002 Steyrer erfaßt.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Jänner 1985 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 110 Kindern (Jänner 1984: 137) beurkundet. Aus Steyr stammen 23, von auswärts 87 Kinder. Ehelich geboren sind 93, unehelich 17 Kinder.

Elf Paare haben im Monat Jänner 1985 die Ehe geschlossen (Jänner 1984: sechs Paare). In sechs Fällen waren beide Teile ledig, in drei Fällen beide Teile geschieden und in zwei Fällen ein Teil geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

75 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Jänner 1984: 59). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 42 (25 Männer und 17 Frauen), von auswärts stammten 33 (19 Männer und 14 Frauen). Von den Verstorbenen waren 69 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Michael Gerhold; Roland Kollenz; Manuel Egger; Mathias Tözl; Silke Dickemüller; Verena Kaindl; Denise Führing; Julia Nefe; Natalie Jezek; Michael Schnell; Sabine Herburger; Florian Kopitz; Mara Großbauer; Carmen Brandl; Lukas Strohmeier; Johannes Ganglmaier; Daniel Džananović; Felix Baumgartner; Kathrin Rieger; Christian Kogler; Renate Rohrweck.

EHESCHLIESSUNGEN:

Andreas Anton Jungwirth, Linz, und Petra Weichselbaumer; Urban Schnee-weiß und Elisabeth Wieser, Schiedlberg; Wolfgang Laußermair, Dietach, und Petra Susanne Luger; Hermann Hornbachner, Grünburg, und Maria Hofer-Hörndler; Norbert Gustav Hartl und Elfriede Pressl; Helmut Karl Kessel und Maria-Anna Müller; Karl Salhofer, Behamberg, und Margit Krušić; Herwig Forstner und Ulrike Steinhammer; Dr. iur. Walter Ferdinand Maximilian Lanner und Gudrun Garimorth.

STERBEFÄLLE

Johann Freudenthaler, 86; Friedrich Spitzl, 77; Josef Posch, 68; Maria Lehermayr, 89; Gertrude Stenitschka, 85; Florian Zlöbl, 88; Walter Schwöri, 58; Johann Furlinger, 78; Maria Kiener, 83; Anna Loidl, 79; Josef Jellaschitz, 63; Friedrich Weidinger, 69; Margareta Hackl, 79; Johann Färbergöck-Krois, 75; Anna Karpf, 83; Erich Köstler, 77; Friedrich Preidler, 81; Alois Zist, 83; Jakob Geyeregger, 85; Wilhelmine Sommer, 67; Gertrude Hauser, 63; Hermine Kühlian, 81; Stefanie Wachta, 70; Josef Riegl, 83; Franz Eygruber, 85; Josef Mayr, 84; Helena Suchanek, 82; Helmut Probst, 40; Katharina Lengauer, 70; Rosina Pötscher, 81; Maria Strobl, 84; Bartholomäus Spöck, 81; Rosa Lulek, 82; Franz Pfaffenbichler, 75; Rudolf Pühringer, 71; Bruno Gaio, 67; Johann Hametner, 76; Hermine Steininger, 86; Rudolf Peiker, 76; Dr. iur. Richard Blaschke, 78; Josef Schöller, 89; Theresia Vösenhuber, 69.

Kundmachung

der Richtlinien für die Förderung von Lärmschutzmaßnahmen in Steyr (Beschluß des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 7. Februar 1985)

§ 1

Gegenstand und Umfang der Förderung

(1) Im Stadtgebiet von Steyr werden Maßnahmen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen durch den Straßenverkehr (ausgenommen Bundes- und Landesstraßen), die geeignet sind, die Wohnqualität eines Hauses oder eines Wohngebietes wesentlich zu verbessern, für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Richtlinien bestehende Wohnhäuser von der Stadt Steyr nach Maßgabe der hiefür im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mittel gefördert.

(2) Gefördert werden Schallschutzmaßnahmen für Wohnungen bzw. Wohnhäuser, die aufgrund eines herrschenden äquivalenten Dauerschallpegels von tagsüber mehr als 65 dB (A) als förderungswürdig gelten.

(3) Schallschutzmaßnahmen können bestehen

a) im Einbau von Schallschutzfenstern und -außentüren oder in der schallschutzmäßigen Sanierung bestehender Fenster und Außentüren;

b) im Einbau von Schalldämmlüftern, sofern diese gleichzeitig mit einer Maßnahme gemäß lit. a) durchgeführt wird;

c) in der Anlegung von Lärmschutzwänden, Lärmschutzwällen, Bepflanzungen und ähnlichen Schutzvorrichtungen.

(4) Gegenstand der Förderung können nur Maßnahmen sein, die sich auf ständige Aufenthaltsräume (Wohnzimmer, Wohnküchen, Kinderzimmer, Schlafzimmer, sonstige ständige Aufenthaltsräume) auswirken.

(5) Lärmschutzmaßnahmen gemäß Abs. 3 lit. a) und b) müssen jeweils ein bewertetes Schalldämmmaß von mindestens 38 dB aufweisen. Die entsprechenden Nachweise sind vom Förderungswerber in geeigneter Form zu erbringen.

(6) Die Förderung ist eine freiwillige Leistung der Stadt Steyr, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

§ 2

Förderungsvoraussetzungen

(1) Eine Förderung für Maßnahmen gemäß § 1 Abs. 3 lit. a) kann nur gewährt werden, wenn

a) für das Gebäude, in welchem die Lärmschutzmaßnahme gesetzt werden soll, eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegt und der Bestand des Gebäudes dem Flächenwidmungsplan oder einem Bebauungsplan nicht widerspricht;

b) die Wohnung, in der die Lärmschutzmaßnahme gesetzt wird, zur Befriedigung eines Wohnbedürfnisses regelmäßig verwendet wird und als Hauptwohnsitz dient;

c) unter Einbeziehung der Förderung die Mittel für die gesamte zur Förderung

beantragte Maßnahme sichergestellt sind; d) für die Durchführung der Lärmschutzmaßnahmen eine allenfalls erforderliche Baubewilligung vorliegt.

(2) Ausgenommen von der Förderung gemäß Abs. 1 sind Lärmschutzmaßnahmen in Wohnhäusern, die zu mehr als 50 Prozent im Eigentum des Bundes oder eines Landes stehen, sofern der Antrag vom Eigentümer selbst gestellt wird.

(3) Für die Förderung von Maßnahmen gemäß § 1 Abs. 3 lit. c) sind die Abs. 1 und 2 sinngemäß anzuwenden.

§ 3

Art und Höhe der Förderung

(1) Die Förderung besteht ausschließlich in der Gewährung von Zuschüssen zu den Kosten von Maßnahmen gemäß § 1.

(2) Der Zuschußbetrag kann bis zu einer Höhe von 30 Prozent der tatsächlich anfallenden förderungswürdigen Kosten gewährt werden, darf jedoch einen Höchstbetrag von 40.000 Schilling nicht übersteigen. Die Bemessung des Zuschusses erfolgt aufgrund der vom Antragsteller vorzulegenden Angebote.

(3) Förderungswürdig sind bei Maßnahmen nach § 1 Abs. 3 lit. a) und b) auch die hiezu unbedingt notwendigen Aus- bzw. Einbaukosten. Die Förderung weiterer Kosten, wie z. B. Fassadensanierung oder Ausfärbelung der Innenräume und dergleichen ist ausgeschlossen.

(4) Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt nach Vorlage von Rechnungen und Nachweis der Einhaltung der Bedingungen und Auflagen unter Zugrundelegung des gemäß Abs. 2 genehmigten Prozentsatzes.

§ 4

Antrag auf Erledigung

(1) Antragsberechtigt sind der Eigentümer, der Mieter sowie der Untermieter einer Wohnung nach § 1 Abs. 2. Voraussetzung für die Antragsberechtigung des Mieters ist die Zustimmung des Eigentümers zur beabsichtigten Lärmschutzmaßnahme, für die Antragsberechtigung des Untermieters überdies die des Mieters.

(2) Anträge auf Förderung sind an den Magistrat Steyr, Mag. Abt. I, mittels Formblattes zu richten. Die im Formblatt angeführten und zur weiteren Beurteilung des Antrages notwendigen Unterlagen sind beizubringen.

(3) Über den Antrag entscheidet das nach dem Statut für die Stadt Steyr zuständige Organ.

(4) Der Antragsteller ist von der Entscheidung schriftlich zu verständigen.

(5) Die Gewährung der Förderung kann zur Sicherstellung des Förderungszweckes mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

(6) Die Gewährung der Förderung ersetzt nicht eine für die Lärmschutzmaßnahme allenfalls zu erwirkende behördliche Bewilligung.

§ 5

Pflichten des Anspruchsberechtigten

(1) Der Anspruchsberechtigte ist verpflichtet, die Förderungsmittel bestimmungsgemäß zu verwenden.

(2) Der Anspruchsberechtigte hat den Beginn und das Ende sowie länger dauernde Unterbrechungen oder beabsichtigte Abweichungen von den geförderten Maßnahmen dem Magistrat Steyr, Mag. Abt. I, schriftlich bekanntzugeben.

(3) Die Stadt Steyr behält sich die Kontrolle über die Durchführung der geförderten Maßnahmen und die widmungsgemäße Verwendung der Förderungsmittel vor.

(4) Kosten, die durch die gegenständliche Förderung gedeckt wurden, dürfen vom jeweiligen Anspruchsberechtigten weder auf den Eigentümer noch auf den Mieter bzw. Untermieter umgelegt werden.

§ 6

Widerruf der Förderung

Die Förderung kann aus wichtigen Gründen sofort widerrufen und bereits ausbezahlte Förderungsmittel können zurückgefordert werden, insbesondere wenn,

a) die gewährten Förderungsmittel nicht bestimmungsgemäß verwendet werden;

b) der Anspruchsberechtigte die für die Durchführung der Lärmschutzmaßnahmen etwa erforderliche Baubewilligung nicht erwirkt;

c) die mit der Förderung verbundenen Bedingungen und Auflagen (§ 5 Abs. 5) nicht eingehalten werden;

d) der Anspruchsberechtigte die Lärmschutzmaßnahmen nicht von hiezu befugten Personen ausführen läßt;

e) über das Vermögen des Anspruchsberechtigten vor Auszahlung des Zuschusses das Konkurs- oder Ausgleichsverfahren eröffnet wird;

f) der Anspruchsberechtigte zur Erlangung der Förderung unrichtige Angaben gemacht hat;

g) der Anspruchsberechtigte bei der Stadt Steyr vollstreckbare Abgabenrückstände oder sonstige fällige Zahlungsverpflichtungen hat;

h) der Anspruchsberechtigte die Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen verweigert;

i) die Förderungsmittel bei der Berechnung der für die Lärmschutzmaßnahmen zu erbringenden laufenden Leistungen der Mieter nicht voll in Abzug gebracht werden.

§ 7

Der Anspruchsberechtigte hat alle mit der Inanspruchnahme der Förderung verbundenen Kosten einschließlich allfälliger Abgaben zu tragen.

§ 8

Diese Richtlinien treten mit der Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Bundesministerium für Gesundheit und
Umweltschutz, Zl. IV-50.972/1-1/85

Kundmachung

Gemäß §§ 5 und 2 c des Gesetzes vom
6. August 1909, RGBL. Nr. 177, betreffend
die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen,
in der Fassung der Tierseuchengesetzno-
velle 1974, BGBl. Nr. 141, wird verfügt:

I.

1. Die Einfuhr und Durchfuhr von leben-
den Klautieren aller Art (Rinder, Käl-
ber, Schafe, Ziegen, Schweine sowie alle
nicht zu den Haustieren zählenden Klau-
entiere) aus Italien mit dem Ursprung aus
den Regionen Emilia-Romagna und Lom-
bardei nach bzw. durch Österreich sowie

2. Die Einfuhr von

a) Fleisch dieser Tiere im frischen, gefro-
renen, gekühlten oder zubereiteten (gesal-
zen, getrocknet, geräuchert, gepökelt so-
wie zu Wurstwaren verarbeitet) Zustand,
b) rohen oder getrockneten Knochen,
Hörnern, Klauen sowie Geweihen, von
Därmen, Mägen, Blasen, Schlünden, von
Tierdrüsen, die zur Herstellung von phar-
mazeutischen Präparaten bestimmt sind,
von Speck für technische Zwecke, von
Tierhaaren (Schafwolle), Borsten, von fri-
schen, angekalkten oder gesalzenen Häu-
ten und Fellen, von Leimleder, von fri-
scher sowie pasteurisierter Milch, soweit
diese Rohstoffe bzw. Produkte von Klau-
entieren stammen,

c) Heu, Stroh und Stalldünger,

d) Tiersamen der unter Z 1 angeführten
Tierarten

aus Italien mit dem Ursprung aus den
Regionen Emilia-Romagna und Lombar-
dei nach Österreich ist verboten.

3. Für alle Sendungen der unter Z 1 und 2
angeführten Arten hat in den veterinärbe-
hördlichen Ursprungs- und Gesundheits-
zeugnissen, deren Vorlage anlässlich der
Einfuhr bzw. Durchfuhr nach bzw. durch
Österreich zur veterinärbehördlichen
Grenzkontrolle erforderlich ist, auch die
Angabe der Region Italiens, aus der die
Sendungen dem Ursprung nach stammen,
aufzuscnein.

II.

Ausgenommen von diesem Verbot ist die
Einfuhr von Fleischkonserven sowie von

durch Erhitzen ausgelassenem Rindertalg
und Schweineschmalz.

III.

Zu widerhandlungen gegen diese Kund-
machung werden gemäß den Bestimmun-
gen des § 64 des Tierseuchengesetzes ge-
ahndet.

Der Bundesminister:
Dr. Steyrer

Schutzimpfung

gegen die Zeckenkrankheit
(Frühsommer-Meningoenzephalitis)

Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche
Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die
bleibende Schäden zur Folge haben kann.
Der einzige sichere Schutz gegen diese
gefährliche Krankheit ist die aktive Zek-
kensschutzimpfung.

Der öffentliche Sanitätsdienst des Lan-
des setzt seine Schutzimpfungen gegen die
Zeckenkrankheit mit der Kampagne 1985
fort. Die Grundimmunisierung gegen die
Zeckenkrankheit besteht aus drei Teilimp-
fungen. Die ersten beiden Teilimpfungen
im Abstand von vier Wochen bis drei
Monate, die dritte neun bis zwölf Monate
danach. Alle drei Jahre ist eine Auffri-
schungsimpfung erforderlich.

Die Grundimmunisierung kostet 456
Schilling (eine Teilimpfung 152 Schilling).
Für Familien mit mehr als zwei unversorg-
ten Kindern bzw. mit Kindern vom ersten
bis 15. Lebensjahr gilt eine Sonderregel-
ung. Das Land übernimmt in diesen Fäl-
len die Kosten der Impfung ganz oder
teilweise wie folgt:

a) Die Gesamtkosten ab dem dritten
und allen weiteren unversorgten Kindern,
sofern sich das erste und zweite Kind der
Schutzimpfung bereits unterzogen haben,
und zwar auf Kosten der Eltern oder eines
sonstigen Kostenträgers.

b) Das Arzthonorar für Kinder ab dem
vollendeten ersten Lebensjahr (jüngere
Kinder werden nicht geimpft) bis zum 15.
Lebensjahr.

Anmeldungen zur ersten Teilimpfung
werden beim Gesundheitsamt Steyr, Red-
tenbachergasse 3, ab sofort jedoch nur bis
15. März 1985 entgegengenommen. Die
zweite und dritte Teilimpfung und die

Auffrischungsimpfungen werden bis 12.
April 1985 beim hiesigen Amt durchge-
führt.

Für eventuelle Auskünfte steht das Ge-
sundheitsamt Steyr unter der Nummer
25 7 11/355 oder 356 (Durchwahl) jeder-
zeit zur Verfügung.

Abverkaufstermin rechtzeitig bekanntgeben

In letzter Zeit haben sich Ansuchen
betreffend die Bewilligung zur Ankündi-
gung von Abverkäufen gehäuft, die so spät
eingebracht wurden, daß die Erledigung
vor Beginn der Abverkäufe nicht mehr
möglich war.

Die Bezirksverwaltungsbehörde beim
Magistrat der Stadt Steyr ersucht daher
die Gewerbetreibenden, ihre Eingaben
mindestens vier Wochen vor dem geplan-
ten Abverkaufstermin einzubringen, damit
eine rechtzeitige bescheidmäßige Erledi-
gung durchgeführt werden kann. Es wird
darauf hingewiesen, daß ein Abverkauf
erst nach positiver Bescheiderlassung
durchgeführt werden darf.

Um Einhaltung dieser Frist wird höflich
gebeten.

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Steyr verkauft
die Personenrufanlage der Freiwilligen
Feuerwehr der Stadt Steyr:

Fabrikat: Svenska Radio AB. – 1 Sen-
der: Type EC 310. – 152 Rufempfänger:
Type R5-167080/...H3... – Sende- und
Empfangsfrequenz: 40,665 MHz (Gemein-
schaftsfrequenz). – Übermittlungsart (Mo-
dulation): 8 A2/3

Diese Anlage ist laut den Richtlinien
der ÖPT als Betriebsrufanlage für größere
Betriebe geeignet. Kaufinteressenten mö-
gen sich in der Magistratsabteilung VI,
Liegenschaftsverwaltung, 1. Stock hinten,
Zimmer 116, melden.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR. Brechtelsbauer

**Ich entwerfe für Sie –
ich fertige nach Ihren Wünschen an –
ich ändere und repariere Ihren Schmuck!**

Ihr Atelier Gold- und Silberschmiede

Hermine Ditze

Sierninger Straße 41, Tel. 0 72 52 / 63 0 29



Im Stadtsenat ist Rudolf Steinmassl für den gesamten Bereich der Stadtwerke zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet Stadtrat Steinmassl über sein Ressort:

Die Stadtwerke Steyr, die mit ihren rund 110 Beschäftigten die Betriebsbereiche Wasserwerk, Gaswerk, Ortslinienverkehr, Bäder, Kunsteisbahn, Bestattung und Krematorium betreiben, wurden in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts von der Stadt Steyr mit dem Ziel gegründet, der Bevölkerung Dienstleistungen, die zu den Grundbedürfnissen der Stadtbewohner gehören, anzubieten. Vor allem die Bereiche der Energie- und Wasserversorgung sowie der Personentransport zwischen den einzelnen Stadtteilen sollten in der Gründungszeit, trotz der damaligen äußerst schwierigen wirtschaftlichen Lage der Steyrer Bevölkerung, das Leben in der

nach Vorliegen der wasserrechtsbehördlichen Bewilligung voraussichtlich im heurigen Sommer erfolgen, ist die Trinkwasserversorgung nicht nur der Stadt Steyr, sondern auch der einiger Nachbargemeinden für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Aber nicht nur der steigende Trinkwasserbedarf, sondern auch neue Technologien, die eine Umweltbelastung hervorrufen, haben die Stadt und die Stadtwerke zur Gründung des Wasserverbandes „Region Steyr“ und damit zum Zusammenführen der Interessen auch der angrenzenden Gemeinden veranlaßt.

Auch um die Schadstoffemissionen aus Ölfeuerungsanlagen zur Verbesserung der Luftqualität zu verringern, wurden bereits 1967 mit der kurz vorher gegründeten OÖ. Ferngas-GesmbH Verhandlungen über den Einsatz der



Stadtrat
Rudolf Steinmassl

beweise auf zwei Monate, bis 19 Uhr geöffnet hat, um so den Bedürfnissen der arbeitenden Bevölkerung entgegenzukommen. Aber auch in jenem Betriebsbereich, in dem die Stadtwerke für den Bürger der Stadt Steyr den letzten Dienst erbringen, hat man den geänderten Bedürfnissen entsprochen. So wurde

Die Stadtwerke Steyr – ein Unternehmen im Dienste der Bevölkerung

Stadt angenehmer und lebenswerter gestalten helfen.

In den Nachkriegsjahren des Zweiten Weltkriegs waren es die damaligen städtischen Unternehmungen, die rasch für eine geordnete und möglichst sichere Versorgung der Bevölkerung mit den vorhin erwähnten Dienstleistungen gesorgt haben. Dies war aber nur deshalb möglich, weil als oberstes Unternehmensziel die Aufgabe der Versorgungspflicht im Vordergrund gestanden war.

Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel konnten, bedingt durch verschiedene Sozialtarife, aber nicht durch das Unternehmen selbst aufgebracht werden, so daß die Stadt mit großen finanziellen Zuwendungen dem Unternehmen zur Erfüllung seiner Aufgaben im Dienste der gesamten Bevölkerung hilfreich zur Seite stand.

Die wirtschaftliche Entwicklung der siebziger Jahre hat die Stadtwerke und damit auch die Stadt Steyr zu einem Wirtschaftskonzept herausgefordert, dessen Hauptaufgabe nunmehr darin bestand, bei allen Entscheidungen auch auf die künftige Entwicklung der Stadt nach der Jahrhundertwende Bedacht zu nehmen. So wurden große Anstrengungen unternommen, dem jährlich durchschnittlich um vier bis sechs Prozent steigenden Trinkwasserbedarf durch Erschließung zusätzlicher Grundwasservorkommen, gerecht zu werden.

Nach Inbetriebnahme des Großbrunnens Tiensting, der Baubeginn wird

sehr schadstoffarmen Energie „Erdgas“ geführt.

Der Individualverkehr führt auch in unserer Stadt zu Umweltbelastungen, die, obwohl sie im Vergleich zu anderen Städten noch sehr niedrig sind, vermindert werden sollen. Aus diesem Grund wurden die Linien der öffentlichen Verkehrsmittel erweitert und den Bedürfnissen der einzelnen Stadtteilbewohner angepaßt. Dazu wurden und werden neue, modernere Busse angekauft, die Verkehrstakte auf allen wichtigen Linien auf viertelstündliche Frequenzen herabgesetzt, wodurch der bestehende Fahrplan auch für 1985 Gültigkeit hat. Durch diese Maßnahmen, gemeinsam mit einer fahrgastfreundlichen Tarifpolitik, konnten in den letzten Jahren bis zu sieben Prozent Fahrgaststeigerungen je Jahr erreicht werden. Auch bei den Freizeiteinrichtungen Bäder und Kunsteisbahn wurde dem gesteigerten Komfortbedürfnis der Bevölkerung und des Umweltschutzes Rechnung getragen. Der im Jahr 1983 durchgeführte Umbau des städtischen Freibades erfolgte mit dem Ziel, die natürliche Wasserqualität möglichst zu belassen, um damit eine geringere Belastung des Vorfluters Enns zu erreichen. Außerdem wurde die Energieversorgung auf Solarenergie, gekoppelt mit Wärmepumpenbetrieb, umgestellt, so daß ein Schadstoffemittent (Ölfeuerung) vollkommen beseitigt werden konnte. Gleichzeitig darf ich in Erinnerung rufen, daß das Hallenbad ab 6. Jänner 1985 auch an Sonntagen, pro-

z. B. das Serviceangebot bei Abrechnungen mit den zuständigen Versicherungsträgern im Todesfall vereinfacht. Die Investitionen in diesem Unternehmensbereich wurden so ausgerichtet, daß die Totenfeier der Würde des Verstorbenen voll entspricht. Mußte früher der Urnenfriedhof fast ausschließlich einer Totengedenkstätte gerecht werden, nimmt man immer mehr darauf Bedacht, dieser Stätte durch das Aufstellen von Sitzbänken den Charakter eines besinnlichen Ruheortes zu vermitteln.

Die Stadtwerke, die sich laufend bemühen, ihre Dienstleistungen und das Angebot zu verbessern, werden auch in Zukunft bestrebt sein, ihre Aufgaben voll und ganz zu erfüllen, um so gemeinsam mit der Stadtverwaltung allen Steyrerinnen und Steyrern das Leben in unserer Stadt noch lebenswerter zu gestalten und zu erhalten. In meinen nächsten Beiträgen werde ich mir erlauben, jeweils einen speziellen Betriebsbereich der Stadtwerke näher vorzustellen, Sie über die mannigfachen Aufgaben und deren verantwortliche Tätigkeit dieser Teilbetriebe im Dienste aller Bürger der Stadt zu informieren.

Gerne bin ich auch bereit, eventuelle Anfragen oder Anregungen Ihrerseits in diesem Rahmen zu beantworten.

Ihr

AB SOFORT GÜNSTIGE AKTIONSPREISE BEI ROLLÄDEN . . . BIS MÄRZ 1985



**ENERGIE- und STEUERSPAREN mit
SONNEN- und WETTERSCHUTZANLAGEN von
REFLEXA-Werk, 4400 Steyr**
Telefon (0 72 52) 23 9 06, 23 9 07



ROLLÄDEN – JALOUSIEN – MARKISEN – ALU-FENSTERBÄNKE

STEYR CHRONIK

Vor 75 Jahren

Der „SKIKLUB TELEMAR“ veranstaltet zum vierten Mal auf dem Damberg eine Skimeisterschaft. Es nahmen daran sechzig Wettläufer teil. „Der Schnee war teilweise verharscht und teilweise klebrig und stellte an die Fahrtüchtigkeit der Läufer bedeutende Anforderungen.“

Die „STEYRER LIEDERTAFEL“ feiert ihren 60jährigen Bestand.

Vor 50 Jahren

Die Schüler der städtischen und privaten Volks- und Hauptschulen stellen sich in den Dienst der WINTERHILFSAKTION. Der Ertrag lautet auf 1661 Schilling.

Die Sparkasse bewilligt für die Winterhilfsaktion in den Gemeinden des Gerichtsbezirkes Steyr 10.000 Schilling.

Für die Renovierung der BEZIRKSHAUPTMANNSSCHAFT STEYR-LAND werden 14.000 Schilling bewilligt.

Der MUSIKVEREIN STEYR führt mit großem Erfolg die romantische Oper von Carl Maria von Weber, „Der Freischütz“, auf.

Das neue WAPPEN und Siegel der Stadt Steyr wird heraldisch genau festgelegt.

Das rumänische Eishockey-Nationalteam gewinnt gegen Sportklub „Amateurs Steyr“ 6:1 (1:1, 3:0, 2:0).

Der BLÜMELHUBER-BIOGRAPH PROF. RUDOLF STERLIKE hält am 21. Februar über Radio Wien einen Vortrag über den Steyrer Stahlschnittmeister.

Vor 25 Jahren

Der Bezirkshauptmann von Steyr-Land, HOFRAT DR. MARKUS GRABNER, sieht auf eine zehnjährige Amtstätigkeit in Steyr zurück. Der Bundespräsident verleiht Dr. Grabner das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Zur Rettung der Chrismann-Orgel in der Steyrer Stadtpfarrkirche wird ein Komitee gegründet. Die Orgel wurde 1774 von dem Orgelbauer aus Laibach, Franz Xaver Chrismann, errichtet. Das Instrument erregte auch die Anerkennung Anton Bruckners.

Vor zehn Jahren

Die Feiern zum 20jährigen Bestand der Musikschule der Stadt Steyr werden mit einem Kammerkonzert der Lehrer in der Schloßkapelle eingeleitet. Prof. Rudolf Nones (Klarinette), Hans Fröhlich (Bratsche) und Emmo Diem (Klavier) präsentieren ein überaus interessantes Programm.

Der Arbeitskreis Steyr des Vereines „LEBENSILFE“ Oberösterreich eröffnet auf dem Tabor in Steyr eine Tagesheimstätte für geistig und körperlich Behinderte aller Altersstufen. Die Heimstätte konnte durch tatkräftige Mithilfe der Eltern und dank Unterstützung der Stadtgemeinde Steyr sowie des Landes

Oberösterreich entstehen. Diese Institution soll eine Grundlage für die soziale Gleichberechtigung schaffen und die Eingliederung in den Arbeitsprozeß sichern.

Bei den Schibob-Weltmeisterschaften in Val d'Isere gewinnt Gertrude Gebert zwei Goldmedaillen.

LANDESRAT I. R. FRANZ ENGE erhält das ihm vom Bundespräsidenten verliehene große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Franz Enge wirkte als Gemeinde- und als Stadtrat in Steyr, wurde 1953 in den Nationalrat gewählt. Ab 1965 war er Mitglied der oö. Landesregierung. Am 2. Juli 1973 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Stadt Steyr verliehen.

Nach dreijähriger Bauzeit wird in Steyr-Münichholz das neue BERUFSSCHULZENTRUM fertiggestellt. Die Errichtung des dreigeschossigen Baukörpers erfordert S 90.000.000.—. In der gewerblichen Berufsschule werden 1800 Schüler aller metallverarbeitenden Berufe unterrichtet. Am stärksten sind die Berufsgruppen Werkzeugmacher, Kraftfahrzeugschlosser und Maschinenschlosser vertreten. Der Neubau umfaßt 14 Klassen. Im ebenerdigen Trakt sind zwei Handwerkstätten, eine Maschinenwerkstätte mit 36 Werkzeugmaschinen, eine Schweißerei mit 18 Arbeitsplätzen, eine Kraftfahrzeugwerkstätte und eine Schmiede untergebracht.

In der Kaufmännischen Berufsschule werden jährlich 760 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Im Internat der Gewerblichen Berufsschule sind 210 Schüler in 6-Bett-Zimmern untergebracht. Für die Freizeitgestaltung stehen entsprechende Räume zur Verfügung.

*Steyrer
Industriearchitektur
des
19. Jahrhunderts:
Im „Object V“ der
ehemaligen
Waffenfabriksge-
sellschaft wurden
zunächst
ausschließlich
Gewehrschäfte
erzeugt, später
mechanische
Gewehrteile. Das
Object umfaßte 200
Fräs- und
Copirmaschinen
sowie 18 Drehbänke
und
Bohrmaschinen.*



steyr

REGISTER
1984

A

Auszeichnungen für Verdienste um die VHS	29
Altpapiersammelstellen	113
Altglassammlung	119
Altbatteriensammlung	157
Aktion „Du und die Gemeinschaft“	206
Altbatterien-Sammelbehälter	285
Aktion „Saubere Umwelt 1984“	364

Ausstellungen

Jung-Ilsenheim	35
Prof. Mangold	234
Plauen – „Auferstanden aus Ruinen“	365
Prof. Hans Köttenstorfer	410

Ausschreibungen

Errichtung Kanalisation Weinzierl I	54
Gasleitungsverlegung Stelzhamerstraße – Sarninggasse	54
Sanierung Wiesenbergbrücke	54
Sanierung Josef Wokral-Straße	54
Baumeisterarbeiten Verbreiterung Laichbergweg	84
Stellenausschreibung Sanierung der Münichholzbrücke über Ramingbach	86
Asphaltierungsprogramm 1984	112
Lieferung von Lebensmitteln für ZAH	145
Lieferung von Schulartikeln als Freilernmittel	145
Baumeisterarbeiten Regenerierung Eysnfeld-Wehrgraben	152
Lieferung Kunststoff-Fenster Haratzmüllerstraße 37	183
Lieferung Schnelltauschfenster für Arbeiterstraße 37, 39 und 41	187
Fassadenverkleidung für Arbeiterstraße 37, 39 und 41	187
Sanierung der Balkonbrüstungen für Arbeiterstraße 37, 39 und 41	187
Trinkwasseraufschließung Unterhimmel	187
Studienbeihilfe Studienjahr 84/85	187
Strominstallation für Errichtung HS 1, 3 und 4	216
Stellenausschreibung Lieferung Fertigteilgaragenboxen Kopernikusstraße	252
Baumeisterarbeiten Umbau ZAH	304

Elektroinstallation Umbau ZAH	304
Heizungs- und Sanitärinstallation Umbau ZAH	304
Stellenausschreibung Lieferung Zentralsperranlage ZAH	304
Fliesenlegerarbeiten ZAH	326
Lieferung von Brennstoffen für Stadtgemeinde Steyr	336
Lieferung von Heizöl für GWG	366
Erd- und Baumeisterarbeiten für Nebensammler D	366
Lieferung von Lebensmitteln für ZAH	366
Stellenausschreibung Tischlerarbeiten ZAH	381
Maler- u. Anstreicherarbeiten ZAH	405
Errichtung Feuerwehzeughaus Münichholz	405
Bodenbelagsarbeiten ZAH	405
Aufstellung von Kinderspielgeräten	405

B

Bürgermeisterneuwahl	8
Bürgermeisterangelobung	51
Brennstoffaktion Brucknerstraße 1, 3, 5 – Sanierung	110
Brückenpfeiler am Ramingbach gesprengt	113
Baumpflanzaktion auf der Ennsleite	119
Aktion Berggasse – Wettbewerb	143
Bekanntmachung der GWG	161
Bezirksgericht – Grundbuch stellt um auf EDV	183
Blümelhuberberg-Teststrecke	230
Berggassenfest	293
Berggasse – Farbdiauwettbewerb	300
Bauhaus-Eröffnung Steyr hat reiche Biertradition	301
Neuer Bildband „Die Christkindlstadt Steyr“	377

BMW

Erweiterung der Produktionskapazität	403
Spende für Sonderschule	411

Bürgerservice

Rege Inanspruchnahme	80
----------------------	----

C

Christkindlkirche wird restauriert	296
Christbaumverkauf 1984	366

Christkindlpostamt – Individualverkehr nicht möglich	389
Bildband „Christkindlstadt Steyr“	411

D

DDR-Botschafter besuchte Steyr	98
„Du und die Gemeinschaft“	206
Dambergwarte-Imprägnierungsarbeiten	239
Josef Drausinger 85	376

E

Eisenerz grüßt Eisenstadt Steyr	153
Entwicklungskonzept – Neufassung	168
Eisenerz-Steyr, Fest der Begegnung	184
Eisenerz-Steyr, Innerberger Tradition	204
Entwicklungskonzept beschlossen	214
Stadtrat Ingrid Ehrenhuber – Große Investitionen für Pflegebetten	217
Eisenerzer Gemeinderat besucht Steyr	397

Ehrungen

Franz Weiss	48
Ehrenring für Hans Heigl und Konrad Kinzelhofer	55
Simone Rossacher	214
Stadt ehrt Sportler und Funktionäre	327
Ehrenring für Landeshauptmann-Stv. Possart	390

F

Fischerkartenpflicht	24
Fernsprechzellen Resthof	35
Fischerkartenpflicht	54
Fassadenrestaurierung	58
Fellinger-Siedlung voll aufgeschlossen	79
Fichtenborkenkäfer-Massenbekämpfung	84
Fischereigesetz 1983	86
Fremdenverkehr-Subventionierung	110
Vizebürgermeister Fritsch – Fremdenverkehr, eine Chance für unsere Stadt	142
Förderkurse für Schüler	160
Forum-Kaufhaus Osterparty	161
Stadtrat Feuerhuber – 60 Mill. S für Sozialleistungen	178
Fremdenverkehrsverband	181
Rückschau	189
Förderkurs für Schüler	189

Neue Fassaden für alte Häuser	290
Fischergasse bekommt Altstadtleuchten	321
Fitmarsch 1984	325
Fellinger-Siedlung Straßenbau	327
400 Jahre Tabor-Friedhof	330
Franziska Fast – Sprechtag	337
Fitmarsch 1984	367

Feuerwehr

Bürgermeister würdigte Einsatzbereitschaft	52
Verleihung von Verdienstmedaillen	77
Rechenschaftsbericht	144
Erfolge bei Leistungswettbewerben	250
Schaulustige behindern Einsätze	285
Leasingfinanzierung für Feuerwehrdepot Münichholz	390

Fußgängerunter- und -überführungen

Unterführung Blümelhubervilla	110
Fußgängerübergang Marienstraße	251
Fußgängerübergang Azwangerstraße	320

G

Dr. Gleißner gestorben	57
Gasleitung Stelzhamerstraße – Sarninggasse – Stifterstraße	110
Dr. Grüner besuchte Steyr	140
Grundstücksverkauf	214
Gerichtsgebäude – Baubeginn	249
Galerie Marsstraße	265
Geschäftseröffnungen	377
Gregor-Goldbacher-Förderungspreis 1985	395

Gemeinderat

Voranschlag 1984	4
Kreditsperre	7
Wahl des neuen Bürgermeisters	8
Ausschüsse des Gemeinderates	53
Rechnungsabschluß 1983	214
Nachtragsvoranschlag 1984	390

H

Landesrat Habringer besuchte Steyr	162
Hack-Werke-Museum – Stadt erwarb Sammlung	285
Hallenbad-Öffnungszeiten	307

Hartlauerhaus –
Eröffnung 377
Hallenbad auch Sonntag
nachmittag geöffnet 388

Heimathaus

Bügeleisen aus dem
18./19. Jahrhundert 62
Waffeisen 88
Besteck- und Messer-
sammlung 148
Feuerwaffen aus dem
16./17. Jahrhundert 338

I

Italiener danken Steyr 98
Informationsgespräch
Steyr Ost 212

J

Jugendrotkreuz

Aktion zum Jahr des Wal-
des 143
Organisation der
Schwimmprüfungen 239
Jugendherberge übersie-
delte in die Hafnerstraße 285
Jugendschutzgesetz – In-
formation 336
Jungbürgerfeier im Stadt-
saal 363

K

Kindergärten/Horte

Kindergartenanmeldung 145
Horteröffnung im Resthof 360
Kreisgericht – Neubau 7
Kommuldarlehen 160
Keramikwerk – Bau mit
heimischen Firmen 195
Kaserngasse – Neubau-
wohnungen 230
Klangkörperbau – Wett-
bewerb 233
Kunsteisbahn – Defizit 251
Kinderlähmungsimpfung 336
Kuraufenthalt für Pensio-
nisten 362
Kochkunstolympiade 373
Kripperl – Spielplan 377
Kirchliche Ensembles –
Beitrag zur Restaurierung 389

Kanal

Baufortschritt der Zentra-
len Kläranlage 78
Zentrale Kläranlage weit
fortgeschritten 286

Kundmachungen

Bebauungsplan Nr. 42
„Hofer-Gründe“ 35
Bebauungsplan Nr. 45,
„Ennser Straße“ 70
Bausperre Nr. 4 für Pla-
nungsgebiet „Wehrgra-
ben 1“ 84
Bebauungsplan Nr. 39
„Stadlmayrgründe“ 183

Rechnungsabschluß 1983 187
Änderung des Flächen-
widmungsplanes 252
Aufschließung Mühlbau-
ergründe 326
Nachtragsvoranschlag
1984 336
Voranschlag 1985 366

Kultur

Konzert im Alten Theater 35
Wahl der beliebtesten
5-Uhr-Tee-Musikgruppe 41
Kammermusikabend im
Alten Theater 69
Klangkörperbau-Wettbe-
werb 69
Konzert für Grundwehr-
diener 92
Liederabend Birgit
Greiner 94
„A lustige Eicht“ im
Stadtsaal 94
Kartenvorverkauf für
Veranstaltungen des Kul-
turamtes 97
Symphonieorchester des
Prager Konservatoriums
in Steyr 121
Duo-Abend mit Violine
und Klavier 123
Kärntner-Abend im Alten
Theater 123
Glanzleistung der Stadt-
kapelle 134
Bogdan – Sänger und Ko-
mödiant 153
Schülerkonzert 155
Enrico, Clown aus „Am,
dam, des“, kommt nach
Steyr 155
Kammerorchester Linz 160
Phänomenale Klavier-
kunst 160
Jazzkonzert des Heinz-
Sauer-Quartetts 160
Konzert im Alten Theater 232
Serenade im Dunklhof 233
Konzert der
„Dawn Breakers“ 233
Klangkörperbau-Wettbe-
werb 233
140 Jahre MGv „Sänger-
lust“ 234
Liederabend der Kärnt-
ner Sängerrunde 234
Serenade im Dominika-
nersaal 235
Kinderzirkus „Santelli“ 239
Kammerkonzert-
Abonnement 277
Gastspielsaison 1984/85 309
Kammerkonzert-
Abonnement 312
Mandolinenzkonzert
„Arion“ 341
Herbstkonzert ASB
„Stahlklang“ 372
Klavierabend Nikolaus
Wiplinger 372
Benefizkonzert des

Rotary-Clubs 373
Konzert des Männer-
chores 373
Hörerziehung des
Jugendreferates 374
140 Jahre Männergesang
in Steyr 376
Blasmusik im Stadtsaal 407
Stadtkapelle schult Nach-
wuchs 407
Klavierabend Werner
Schröckmayr 411
Adventfeier im Stadtsaal 411
Kurse
VHS-Kursprogramm
Frühjahr 1984 30
BFI-Kursprogramm
Frühjahr 1984 36
VHS-Kursprogramm
Herbst 1984 254
BFI-Kursprogramm
Herbst 1984 266
WIFI-Kursprogramm
Herbst 1984 272
WIFI-Kursprogramm
Frühjahr 1985 414

L

Liegenschaftsverwaltung
– Verkauf Aichetgasse 4 24
Luftgüte in Steyr wird
gemessen 52
Verein „Lebenshilfe“ –
neuer Obmann 80
Lions-Club – Urlaubsak-
tion für Senioren 130
Besuch Landesrat
Dr. Leibenfrost 175
Landesausstellung 1987 182
Möbelhaus Leiner –
Dachgleiche 231
Landesaltentag 1984 285
LiWeSt baut aus 321
Liegenschaftsverwaltung
– Verkauf Winklinger
Straße 7 336
Lichttraumprofil der
Straßen – Freihaltung 341
Verein „Lebenshilfe“ –
Weihnachtsbasar 373
Liegenschaftsverwaltung
– Verkauf des Trösch-
berggutes 389
Möbelhaus Leiner
eröffnet 396
Laien Helfer für psychisch
Kranke gesucht 416
Landeskrankenhaus
Modernes Ultraschall-
system 38
Orthopädieabteilung geht
Anfang 1985 in Betrieb 51
Zusätzliche Parkplätze für
Besucher 142
Modernste Technologie
für Radiologisches
Institut 179
1. Physiotherapieschule
Oberösterreichs 251

M

Museum „Industrielle
Arbeitswelt“ 248
Münichholzer beschäfti-
gen sich mit der Ge-
schichte ihres Stadtteiles 265
Fa. Mühlberger Frei-
legung einer Stuckdecke 341
Fa. Mühlberger –
Eröffnung 377
Mehrzwecksaal Wehr-
graben 394
Mitteilungen
Mitteilung an Gewerbe-
treibende 122
Mitteilungen der Bezirks-
hauptmannschaft Amstet-
ten 252
304
366
Mitteilung betreffend Ju-
gendschutzgesetz 405
Verunreinigung des
Grundwassers durch Silo-
abwässer 412

N

Nepomuk-Statue wird
restauriert 105
Landesrat Neuhauser in
Steyr 361

O

Osteraktion für Sozial-
hilfebezieher 109
Oberbankfiliale – Umbau 229
Ölfeuerungsanlagen-
Überprüfung 326

P

Stadtrat Pimsl –
Umweltschutz ist Aufgabe
aller Bürger unserer Stadt 53
Landeshauptmann-Stv.
Possart – Arbeitsgespräch 80
Anerkennung für Pflege-
mütter 109
Parteienverkehrszeiten
beim Magistrat werden
aufgehoben 142
Plakatständer – Aufstel-
lung auf öffentlichem Gut 253
Plauen-Ausstellung 365
Post-Bauhof für Telegra-
fendienst 367

Polizei

Kriminalität rückläufig 17
Verkehrsunterricht für
4860 Schüler 38
Jahresstatistik 1983 42
Beratungsdienst 190

R

Resthofstraße – Kauf von
Liegenschaften 38

Rennbahn – neue Sportanlage	172
Rufhilfesystem für Senioren	179
Resthof – Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung	230
Josef Riegler – Schachstadmeister	237
Rufhilfe ab Oktober	312
Resthof – Horteröffnung	360
Reinhaltungsverband – Bericht über Aktivitäten	391
Rotes Kreuz	
Erste-Hilfe-Kurs	52
Sparkassenidee kam Rotem Kreuz zugute	251
Verdienstmedaillen	305

S

Sprechtage des Bürgermeisters und der Stadträte	38
Bautenminister Sekanina in Steyr	76
Sozialhilfebezieher – Osteraktion	109
Fa. Sommerhuber – Interieur-Keramik	192
Sparkassenservice rund um die Uhr	239
Sparkasse Münchenholz – Wiedereröffnung	278
Sirenenzeichen	285
Sperrmüll-Abtransport	294
Sauna-Öffnungszeiten	307
Aktion „Saubere Umwelt“	364
Sparkassen-Vorstandes-tagung	381
Senioren	
Seniorenwochen in Bad Ischl	67
Rufhilfesystem für Senioren	179
Seniorenklub Resthof-Gleink	274
Rufhilfe für Senioren ab Oktober	312
Seniorenpaß 1985	397

Sport	
Rückblick auf Aktivitäten im Jahr 1983	7
Vorwärts Stadtmeister im Hallenfußball	20
Stadtmeisterschaft im Skilauf	21
Erfolge Steyrer Sportler im Jahr 1983	21
Ski-Stadtmeisterschaft	60
Jugendskitag des Bezirkes Steyr-Stadt	91
Volleyballsport	124
Kart-Rennen	125
Vorschau auf Sportveranstaltungen	125
Tischtennis-Stadtmeisterschaften	125
Paddler beherrschen Enns und Steyr	147

BMX-Radgeschicklichkeitswettbewerb	155
Vorwärts-Platz – Stehplatztribüne	179
Sportplätze während Sommerferien geöffnet	183
Freude mit Federball	191
Leichtathletikanlage kostet 16 Mill. S	213
10 Jahre Sektion Karate im Heeressportverein	237
Josef Riegler – Schachstadmeister	237
Fußball-Stadtmeisterschaft	238
Leichtathletik-Schülermeisterschaft	238
Europameisterschaft im Bahnengolf	238
„Mister Oberösterreich“ ist ein Steyrer	268
Vorwärts ist Fußball-Stadtmeister 1984	269
Steyrer Stadtmeisterschaft im Tennis	275
Jugend-Europameisterschaft im Bahnengolf	303
Stadt ehrt Sportler und Funktionäre	327
Stadtmeisterschaft in der Wildwasserregatta	332
Eishockey	332
Tennis-Stadtmeisterschaft	333
Kegel-Stadtmeisterschaft	335
Asphaltschießen	335
Stadtmeisterschaft im Windsurfen	335
Laufen als Lebenselixier	370
Stadtmeisterschaft im Zehnkampf	371
75 Jahre ATSV Vorwärts Steyr	400
Tischtennis-Stadtmeisterschaft	401
Sportlerehrenzeichen-Verleihung	403

Sch

Schutzraumbaupflicht-änderung	24
Prof. Hugo Schanovsky – Linzer Bürgermeister	57
Schwimmschulstraße – zwölf junge Platanen	113
Schaulustige behindern Feuerwehreinsätze	285
Schwerverkehr aus Wohngebiet herausgenommen	389
Schulen	
Anmeldung für BBAK	54
Anmeldung für Sport-hauptschule	54
Fachschule für gestalten-des Metallhandwerk	114
Umweltbewußtsein der Schüler von HAK und Hasch	131

Ausbau der Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe	179
Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen – Ausstellung von Schülerarbeiten	190
BMW spendet für Sonderschule	393
Anmeldung für Ganztags-schule	405

St

Stadtsenat – Geschäftseinteilung	50
Standesamt – Jahresbericht 1983	52
Stadtrat Steinmaßl – Stadtwerke – ein Unternehmen im Dienste der Bevölkerung	108
Stadtbad – Eröffnung 12. Mai	131
Stadtbad und Kunsteisbahn – Defizit	251
Steyr – 1. europäische Stadt mit elektrischer Straßenbeleuchtung	262
Mag. Steinwendtner – wissenschaftlicher Konsulent	275
Stadtkapelle bekommt Probenräume	321
Stadtssaal – Senkung der Mietkosten	389
Stadtkapelle schult Nachwuchs	407
Stadtfest	
Stadtfest 1984 am 30. Juni und 1. Juli	109
Programm	177
Sonniges Stadtfest	218
Sport beim Stadtfest	226

Städtefreundschaften	
Aktives Komitee	110
Kettering und Steyr	180
Besuch aus Kotor	242
Jugendliche aus Kettering in Steyr	265
Stadtwerke	
Linienübersicht	22
Kauf von Steyr-Linienbussen	107
Steyr-Werke	
Neujahrsempfang	11
Steyr-Bus für Linienverkehr	17
China wird Steyr-Lkw in Lizenz produzieren	17
Sonderförderungsabkommen für Krisenregion Steyr	57
Wohnhäuser im Eysnfeld werden restauriert	288
Erfolg mit Steyr-Traktor	299
Straßen und Brücken	
Zwei Drittel des Tunnels fertig	13

Baubeginn für Straßenbrücke	83
Straßentunnel im Rohbau fertig	104
Wiesenbergbrücke – Sanierung	106
Neubau der Friedhofsbrücke in Gleink	106
Schnellstraße S 37, Baulos Bad I	107
Projektierung der Direktionsbrücke	107
Sanierung der Wokralstraße	110
Brucknerstraße 1, 3 und 5 – Altbautensanierung	113
Ausbau der Nordspange	176
4,7 Mill. S für Asphaltierung	179
1 Mill. S für Straßenbeleuchtung	179
Straßenaufgrabung in der Haratzmüllerstraße	187
Erdarbeiten in der Haratzmüllerstraße	250
Straßenbau Wehrgraben	251
Verkehrsknoten Tabor vor Fertigstellung	278
Straßenabstieg Tomitzstraße-Wehrgraben	284
Blümelhuberberg – Teststrecke	293
Schwimmschulbrücke – Sanierung	293
Ausbau der Pyrachstraße	312
Straßenbau Fellingier-Siedlung	327
Schwerverkehr aus Wohngebiet herausgenommen	389

T

TVN – neue Dunkelkammer	70
Trinkwasserleitung Wolfernstraße	110
TVN-Baumpflanzaktion	143
Trachtenverein pflegt Tradition	161
Tiefgarage Werner von Siemens-Straße	187
Aktion Tagesmütter	213
Theatersaison 84/85 – Werkvertrag	214
Theaterabonnement	
Gastspielsaison 1984/85	232
Theaterabonnement	
Gastspielsaison 1984/85	261
400 Jahre Tabor-Friedhof	330
Tröschberggut – Verkauf	389

U

Umweltschutz	
Installierung eines Schalldämpfers im Gußwerk	79

Altpapiersammelstellen	113	Verschönerungsverein		Vorbeugungsmaßnahmen		Wohnungsbau	
Altglassammlung	119	wieder aktiv	162	zum Schutz von Wald-		Wohnanlage Ortskai fer-	
Umweltbewußtsein der		Vergabeordnung –		bränden	183	tig	85
Schüler von HAK und		Änderung	216	Schutz vor störendem		32 neue Wohnungen im	
Hasch	131	Verschönerungsverein –		Lärm	336	Resthof	106
Baumpflanzaktion auf der		Subvention	249	Schutz der Bevölkerung		Wohnsiedlung Pyrach –	
Ennsleite	143	70 Vereine erhielten Sub-		vor störendem Lärm	412	Übergabe	229
Gemeinderätlicher Aus-		vention der Stadt	251			Neue Wohnungen in der	
schuß	175	Verständigung – Bebau-				Kaserngasse	230
Umweltschutztelefon	213	ungsplan Grubergründe	253			1,5 Mill. S für Adaptie-	
Umweltschutzausschuß	213	Verkehrsknoten Tabor		W		rung von Wohnungen	250
Schülerinnen der Lehran-		vor Fertigstellung	278	Vizebürgermeister		Steyr wird zum „Mekka“	
stalt für wirtschaftl. Frau-		Vorwärtsplatz Stehplatz-		Wippersberger –		der Wohnhaussanierung	361
enberufe säubern Unter-		tribüne	289	Impulse für die heimische		Wohnsiedlung Pyrach – 1.	
himmler Au	242	Volksanwältin Fast –		Wirtschaft aus dem Stadt-		Wohnstraße	362
Umweltfonds beim Mini-		Sprechttag	337	budget	81		
sterium für Gesundheit		Vizebürgermeister Wip-		Fa. Weichselbaumer –			
und Umweltschutz	253	persberger – 570 Mill. S		Neueröffnung	95		
Altbatterie-Sammelbehäl-		für überregionalen Kanal-		Öffentliche Warnung	145	Z	
ter	285	bau	391	Wasserrettung immer		Stadtrat Zöchling –	
Bereitschaftsdienst	321	Verschönerungsverein –		in Bereitschaft	269	Probleme des Wohnungs-	
Container für Sondermüll	323	Versammlung	393	„Tag des Wassers“	327	baues	141
Aktion „Saubere Umwelt				Winklinger Straße 7 –		Zivilschutzverband	182
1984“	364			Verkauf	336	Fa. Zwettler – Jubiläum	250
Sitzung des gemeinderät-		Verordnungen		Wildbretwochen	341	Zentralaltersheim	
lichen Ausschusses	393	Steiner- und Kloster-		1. Wohnstraße in Steyr	362	Erweiterung der	
		straße – Erklärung als		Landesrat Winetzhammer		Pflegeabteilung	19
		Gemeindestraße	112	in Steyr	388	Zentralbücherei	
V		Bausperre Nr. 7 KG Föh-		Vizebürgermeister Wip-		Neuerwerbungen	37
VHS-Auszeichnungen	29	renschacherl an der Wol-	112	persberger – 570 Mill. S		Steigende Frequenz	81
Vermessungsamt –		fernstraße		für überregionalen Kanal-		Neue Öffnungszeiten	94
Grundstückdatenbank	42	Erklärung von Verkehrs-	112	bau	391	Neuerwerbungen	120
Volksstraße neue Park-		wegen zu Ortswegen		Stadtrat Wallner –		Neuerwerbungen	158
plätze	95	Marktordnung der Stadt		Große Leistungen auf		Neuerwerbungen	201
		Steyr, Novellierung	145	dem Bausektor	399		

Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelmappen anfertigen lassen, die im Pressereferat des Rathauses, 2. Stock, Zimmer 209, während der Amtszeit zum Selbstkostenpreis von 60 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelmappen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Mappen rechtzeitig zu sichern.

Eisschützen belagern Kunsteisbahn

Die explosionsartige Entwicklung des Eisschützensports hält weiterhin an. So sind im Bezirk Steyr 26 Vereine registriert, in der Stadt allein neun. Im Land ist dieser beliebte Sport auf nahezu 400 Vereine angewachsen. Diese steile Entwicklung im Steyrer Raum ist natürlich der Kunsteisbahn zu verdanken, denn fast ausschließlich wickelt sich dort das Training und die Meisterschafts- und Turnierdurchführung ab.

Der umsichtige Steyrer Bezirksobmann Valentin Stöckler ist stolz auf die positive Breitenentwicklung im Steyrer Raum und die Leistungsstärke der rund 400 Eisschützen. Forelle und Union mischen in der Regionalliga, der zweithöchsten österreichischen Spielklasse, kräftig mit. In der Landesmeisterschaft sind die Einzelschützen Manfred Nöbauer (Union) und Ing. Alois Obermair (Forelle) vertreten. In der Unterliga, im Gebiet und Bezirk, spielt sich größtenteils der Steyrer Meisterschaftsablauf ab. Union wurde im Vorjahr Landesmeister. Auch eine Damenmannschaft existiert in Steyr. Die weibliche Magistratsmannschaft spielt um die Landesmeisterschaft mit.

Die kürzlich durchgeführte Steyrer Stadtmeisterschaft war ein Spiegelbild der Leistungsstärke. Nur zwei Mannschaften durfte jeder Verein stellen, so daß 15 Moarschaften auf sieben Bahnen sieben Stunden um den Steyrer Titel mit den Eisstöcken sich bekriegten. Forelle bestätigte mit einem Start-Ziel-Sieg die Vormachtstellung. In 14 Spielen gab die Mannschaft Franz Kaiser, Heinz Ursprunger, Helmut Kessel und Horst Pilzweiger keinen Punkt ab. Mit sieben Punkten Rückstand folgte Union Steyr. Im letzten Spiel vergab

die Nachwuchsmannschaft von ATSV Stein die Chance des dritten Ranges. ASV Bewegung bewies zu geringes Stehvermögen und fiel vom zweiten Halbzeitplatz auf Rang fünf zurück.

Die zur Verfügung stehenden Trainingsabende am Dienstag sind voll ausgebucht. Eine Bahn wird für eine Saison um 2250 Schilling erworben. Der Samstag ist gänzlich für die 29 Veranstaltungen reserviert.

Neben dem sportlichen und gesellschaftlichen Wert kommt dem Eisschießen mit seiner enormen Breitenentwicklung zweifellos eine hohe volksgesundheitliche Bedeutung zu. Endstand der Steyrer Stadtmeisterschaft:

1. und Stadtmeister Forelle I (Franz Kaiser, Helmut Kessel, Horst Pilzweiger, Heinz Ursprunger) mit 28 Punkten und der Note 2,818; 2. Union I (Kaltenrainer) 21 (1,833); 3. Forelle II (Kollmannhuber) 18 (1,475); 4. ATSV Stein II 18 (1,341); 5. ASV Bewegung II 18 (1,004); 6. Pol.-SV 16 (1,163); 7. ASV Bewegung I 16 (1,076); 8. Union II 16 (1,021); 9. Union III 14 (0,859); 10. Forelle II 12 (1,153); 11. ATSV Stein I 10 (1,040); 12. Mag.-SV 7 (0,743); 13. ASKÖ Resthof 6 (0,502); 14. ASKÖ Waldrandsiedlung 6 (0,384); 15. ATSV Steyr 4 (0,428).

Bei der abschließenden Siegerehrung sprach Bürgermeister Heinrich Schwarz dem durchführenden Verein Forelle Dank für die reibungslose Ausrichtung aus und überreichte mit Bezirksobmann Valentin Stöckler an die Sieger und Plazierten die Preise.



Die „Forelle“-Mannschaft ist Stadtmeister der Eisschützen. Im Bild (v. l.): Kaiser, Kessel, Ursprunger, Pilzweiger. Foto: Steinhammer



REFORM -FENSTER
GES. M. B. H.

4407 STEYR-GLEINK
ENNSER STRASSE 82
TEL. 0 72 52/62 8 19

Weißer Buchwochen bei Ennsthaler

Im Rahmen der „Weißen Buchwochen“ bietet die **Buchhandlung Ennsthaler** eine Riesenauswahl tief preisreduzierter Lagertitel sowie ein umfangreiches Angebot absolut preiswerter Bücher und Sonderausgaben aus allen Bereichen.

Schenken Sie in diesen Tagen und Wochen bitte Ihre besondere Aufmerksamkeit den Schaufenstern der **Buchhandlung Ennsthaler**. Jedermann ist herzlich eingeladen, zwanglos im Buchladen der **Buchhandlung Ennsthaler** am Stadtplatz in Steyr zu schmökern.

Steyrer Bezirksjugendskitag auf der „Hohen Dirn“ 141 Läufer am Start

Kaum vorstellbar! Bei strahlendem Sonnenschein und guten Schneebedingungen fand am Montag, 4. Februar 1985, der Bezirksjugendskitag der Steyrer Schulen statt. In Zusammenarbeit mit dem Schul- und Sportreferat der Stadt Steyr, dem Bezirksschulinspektor Erwin Rebhandl und dem Gesamtleiter, Hauptschuldirektor Wilhelm Lechner, gelang es heuer wieder, eine gut organisierte Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Ein mit 23 Toren flüssig ausgesteckter Riesentorlauf mußte von 141 Läufern bewältigt werden. Ein Organisationstab von Lehrern sorgte für eine rasche Abwicklung des Rennens. Sie arbeiteten als Torrichter, Streckenposten und Mannschaftsbetreuer. Ein besonderer Dank auch dem Roten Kreuz Steyr und der Bergrettung, die sich mit vorbildlichem Einsatz um die Sicherheit der Teilnehmer kümmerten.

Bereits Tradition war die Siegerehrung durch den Bürgermeister der Stadt Steyr, Heinrich Schwarz. In einer kurzen Ansprache hob er vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Stadtgemeinde hervor, gratulierte den Siegern und überreichte ihnen wunderbare Pokale, die vom Referat für Schule und Sport gespendet wurden. Besonders überlegen fuhren beim diesjährigen Rennen die Läufer aus der HS 1 Tabor und dem BG Steyr Werndlпарк. Tagesbestzeit erzielte der Schüler-II-Läufer Ferdinand Stubauer (HS 1 Tabor). Bei den Mädchen erzielte die beste Zeit Birgit Sturmair (BG Werndlпарк). Die Sieger der Schülerklassen sind auch für den Landesjugendskitag am 28. Februar in Hinterstoder qualifiziert.

Ergebnisliste: Schüler I – weiblich: 1. Wiesbauer Vera 54,74, HS 1 Tabor; 2. Ehrenhauser Michaela 57,14, BG Steyr; 3. Wetzl Gudrun 57,46, BG Steyr; 4. Löschl Elke 59,61, HS 1 Tabor; 5. Schöberl Sabine 59,75, BRG Steyr; 6. Ackerl Petra 1:00,63, HS 1 Tabor; 7. Schmutz Tanja 1:01,19, HS 1 Punzerstraße; 8. Pfisterer Birgit 1:01,40, BG Steyr; 9. Haslinger Monika 1:04,62, HS 1 Punzerstraße; 10. Baumgartner Christine 1:05,73, HS 1 Tabor; 11. Garstenauer Andrea 1:06,89, HS 2 Ennsleite; 12. Schwungfeld Alexandra 1:11,83, HS 2 Ennsleite; 13. Zehetner Romana 1:12,03, HS 1 Tabor.

Schüler I – männlich: 1. Hochleitner Mario 48,56, BG Steyr; 2. Stangl Mario 48,68, HS 1 Tabor; 3. Hauser Ralf 49,08, HS 1 Tabor; 4. Huber Markus 50,57, BG Steyr; 5. Steyrl Christian 50,90, HS 1 Tabor; 6. Fichtinger Roland 51,52, BRG Steyr; 7. Meisl Bernhard 51,56, HS 1 Tabor; 8. Fichtinger Gerald 52,04, BRG Steyr; 9. Gaberc Manfred 54,18, HS 1 Tabor; 10. Müller Ralph 55,90, HS 2 Promenade; 11. Hofer-Hörndler Rene 56,88,

Bürgermeister Heinrich Schwarz überreicht Ferdinand Stubauer, HS 1 Tabor, den Siegerpokal. Bei den Mädchen holte sich Birgit Sturmair (rechts im Bild) die begehrte Trophäe.



HS 1 Tabor; 12. Sinn Thomas 59,42, HS 2 Ennsleite; 13. Staudinger Reinhard 1:00,82, HS 1 Ennsleite; 14. Vorraber Gerhard 1:05,18, HS 1 Ennsleite; 15. Neuhuber Andreas 1:07,68, HS 1 Ennsleite; 16. Hofer Christian 1:16,48, HS 2 Tabor; 17. Riepl Roland 1:20,41, BRG Steyr.

Schüler II – weiblich: 1. Sturmair Birgit 46,92, BG Steyr; 2. Tunko Gerda 49,26, BRG Steyr; 3. Stubauer Sandra 49,38, HS Rudigier; 4. Huemer Sabine 49,87, BG Steyr; 5. Schörkhuber Regina 50,69, HS Rudigier; 6. Hintenaus Karin 51,17, BG Steyr; 7. Prokosch Claudia 52,33, HS 1 Punzerstraße; 8. Rath Beate 52,37, HS 1 Tabor; 9. Lidlbauer Petra 56,20, HS 1 Tabor; 10. Suchy Ulrike 59,20, HS 2 Punzerstraße; 11. Thaller Carmen 1:04,57, HS 1 Tabor; 12. Kaufmann Sandra 1:04,94, HS 1 Punzerstraße; 13. Kitzmüller Michaela 1:05,77, HS 1 Tabor; 14. Koppelhuber Monika 1:08,10, HS 2 Punzerstraße; 15. Prysich Iris 1:11,27, HS 1 Tabor; 16. Schibani Petra 1:20,27, HS 2 Punzerstraße; 17. Föbleitner Helga 1:34,83, HS 2 Punzerstraße.

Schüler II – männlich: 1. Stubauer Ferdinand 43,88, HS 1 Tabor; 2. Wiesinger Helmuth 47,17, HS 2 Ennsleite; 3. Weidinger Josef 48,48, HS 2 Tabor; 4. Schweiger Michael 50,75, BG Steyr; 5. Sthul Markus 51,15, HS 1 Tabor; 6. Gadringer Rudolf 52,45, HS 1 Ennsleite; 7. Rodlauer Josef 52,79, HS 2 Promenade; 8. Köglberger Jürgen 53,39, BRG Steyr; 9. Kerschbaumer Alex 53,61, HS St. Anna; 9. Eibel Josef 53,61, HS St. Anna; 11. Neunteibl Roland 53,79, HS 2 Punzerstraße; 12. Peham Christian 54,61, HS 2 Punzerstraße; 13. Schreiberhuber Ronald 54,67, HS 2 Promenade; 14. Klausner Mario 54,83, HS 2 Promenade; 15. Nestlehner Oliver 55,35, HS 2 Punzerstraße; 16. Wimmer

Andreas 55,65, HS 1 Ennsleite; 17. Banglmayr Christian 55,82, HS St. Anna; 18. Kerbl Christian 57,53, HS 2 Punzerstraße; 19. Pitschmann Martin 57,91, HS 1 Tabor; 20. Staudinger Bernd 1:03,74, HS St. Anna; 21. Hofinger Bernd 1:05,23, HS 2 Punzerstraße; 22. Aichmayr Günther 1:06,92, HS 2 Promenade; 23. Schröter Bernd 1:08,34, HS 1 Tabor; 24. Starchl Christian 1:13,99, HS 1 Tabor; 25. Reisinger Markus 1:23,40, BG Steyr.

Jugend I – weiblich: 1. Steinkellner Elke 50,76, BG Steyr; 2. Plank Alexandra 51:56, BRG Steyr; 3. Gratzl Monika 52,70, HS 1 Tabor; 4. Röhlich Alexandra 56,20, HS 2 Ennsleite; 5. Mayr Andrea 56,80, HS 1 Tabor; 6. Schwaiger Christine 58,44, BG Steyr; 7. Kimberger Birgit 1:01,05, HS 1 Ennsleite; 8. Streber Anita 1:02,30, PL Steyr; 9. Vorraber Renate 1:07,55, HS 1 Ennsleite.

Jugend I – männlich: 1. Fachberger Johannes 45,60, BRG Steyr; 2. Neuwirth Frank 46,42, BRG Steyr; 3. Sedlak Kurt 47,54, BG Steyr; 4. Wolkerstorfer Thomas 49,79, BG Steyr; 5. Hampel Friedrich 50,84, HS St. Anna; 6. Marktl Georg 50,89, HS 2 Tabor; 7. Duscher Günther 51,56, HS 1 Ennsleite; 8. Mitter Ewald 51,94, HS 1 Tabor; 9. Klein Oliver 52,40, HS 1 Tabor; 10. Pristavnik Robert 52,65, BRG Steyr; 11. Auer Mario 52,81, HS 2 Ennsleite; 12. Scholz Martin 52,82, HS 1 Punzerstraße; 13. Demuth Stefan 53,23, BG Steyr; 14. Milot Andreas 53,67, POL; 15. Karner Roland 53,98, HS 2 Tabor; 16. Kastner Peter 54,07, HS 1 Tabor; 17. Aigner Ronald 54,91, HS 2 Punzerstraße; 18. Weixelbaumer Roland 55,83, POL; 19. Brunmayr Helmut 56,87, HS 1 Punzerstraße; 20. Schneckenleitner Markus 58,52, HS 1 Tabor; 21. Stranig Thomas 1:01,85, HS 2 Punzerstraße; 22. Strasser Peter 1:03,87, HS 2 Punzerstraße.

Gerhart Langthaler (Hrsg): **URLANDSCHAFTEN ÖSTERREICHS.** 144 Seiten, 80 Farbbilder, Leinen, Verlag Jugend und Volk. – Österreich, das durch die Formationen der Ostalpen und durch einen sehr ausgeprägten Verlauf des Donautromes strukturiert wird, umschließt einige kleinräumige Gebiete, die, vom Eingriff des Menschen weitgehend verschont geblieben, „im Einklang mit der Natur genutzt und kultiviert“, sich als Urlandschaften bezeichnen lassen. Diese einmaligen Gebiete, um deren Erhaltung vielfach gekämpft wird, behandelt dieses Buch in Wort und Bild. Naturwissenschaftler, Biologen, Ökologen beschreiben die Besonderheiten einzelner Regionen, namhafte Fotografen haben sie im Laufe der Jahrzehnte porträtiert. Die Kapitel: Naturpark Hohe Tauern – Umbalfälle – Innerfragant – Naturpark Karwendel – Granitkessel im Pesenbachtal (Mühlviertel) – Böhmerwald und Blockheide – Bei den Kammolchen (Lunzer See) – 24 Gräben im Veitschgebiet – Hainburger Au – Zickseen.

DIE SCHÖNSTEN RASSEKATZEN IN FARBE. 160 Seiten mit vielen Abbildungen, Verlag Rudolf Müller. – In diesem erstklassig ausgestatteten Sonderband werden über 200 der beliebtesten und international bekannten Rassekatzen sowie einige seltene Züchtungen beschrieben. Jede Rasse wird in einer Einzelmonographie ausführlich behandelt. Durch diese Gliederung kann sich der Leser rasch und umfassend über nahezu alle in Europa und den USA bekannten Katzen informieren. Die Texte werden ergänzt durch hervorragende farbige Großabbildungen.

Der praktische Teil des Buches behandelt in elf, jeweils in sich abgeschlossenen Kapiteln alles, was Katzenfreunde im Umgang mit ihren Tieren unbedingt wissen sollten.

Bernd Grützmacher: **GRASDACH.** 160 Seiten, 132 Abbildungen, Callwey Verlag. – Die Dachbegrünung ist eine wirkungsvolle Maßnahme zur Verbesserung des Stadtklimas und gleichzeitig eine natürlich-ästhetische Bereicherung. Dies gilt im besonderen für das Grasdach, dessen Wirkungsweise von der Wärmedämmung, Wärmespeicherung bis hin zum Schallschutz und der Luftverbesserung reicht.

Um den Eindruck zu vermeiden, das Grasdach sei ein Novum „baubiologischer“ Erkenntnisse alternativer Architektur, wird im ersten Teil des Buches auf die historische Grasdachkonstruktion Skandinaviens detailliert eingegangen. Dieser Beschreibung schließen sich die vom norwegischen Bauforschungsinstitut herausgegebenen Grasdachrichtlinien an.

Im zweiten Teil werden moderne Grasdachkonstruktionen beschrieben, wobei der Autor Wert darauf legte, technische und handwerkliche Details dem Leser deutlich zu machen. Im Anschluß daran folgt eine vergleichende Beschreibung von Begrünungsalternativen (Wildblumen- und Gräsermischungen), Erds substraten und Fertiggrasen.

Ernst Höhne: **GOLDENES SÜDTIROL.** 192 Seiten, 145 Abbildungen, davon 70 in Farbe. Bruckmann Verlag. – Der bekannte Berg- und Sachbuchautor Ernst Höhne führt

hier in klar gegliederten Texten und vielen Bildern die Besonderheiten einer Landschaft vor Augen, die auf kleinstem Raum die Reize südlicher Vegetation und einer grandiosen Hochgebirgswelt in sich vereint. Daß in einem Bergland wie Südtirol die Naturlandschaft die Lebensbedingungen besonders stark prägt, wird ebenso aufgezeigt wie die Verschiedenartigkeit der Kulturlandschaft, die der Mensch im Laufe vieler Generationen innerhalb der durch die Berge abgegrenzten Talschaften durch seine Arbeit geschaffen hat. Die wechselvolle Geschichte Südtirols, die Eigenart und das Leben seiner Bewohner, der bedeutende Beitrag dieses Landes zur europäischen Kunst und Kultur werden gewürdigt und der Zusammenhang mit der heutigen Situation dargestellt.

Ein eigenes Kapitel ist den landschaftlichen Höhepunkten gewidmet, die neben dem milden Klima des Landes an der Alpensüdseite und den zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten einen wesentlichen Anteil daran haben, daß Südtirol ein bevorzugtes Erholungsgebiet geworden ist. Dabei geben Hinweise auf besonders lohnende Wanderungen Anregungen, die landschaftlichen Schönheiten selbst zu erleben. So entsteht ein ebenso vielfältiges wie harmonisches Gesamtbild von Mensch und Natur, von ruhmreicher Vergangenheit und lebendiger Gegenwart, das dem Besucher und Urlauber auf Schritt und Tritt gegenwärtig wird.

UNSERE BÄUME IM WINTER. 272 Seiten, 146 Farbfotos, 186 Schwarzweißfotos, 72 Zeichnungen. Verlag Franckh/Kosmos. – Die meisten Laubbäume sind fast ein halbes Jahr kahl, manche Arten sogar wesentlich länger. In dieser Zeit des winterlichen Ruhezustandes sind Knospen, Rinde und Wuchsform die einzigen Bestimmungsmerkmale der Bäume. Knappe, präzise Texte sowie zahlreiche Detailzeichnungen und Farbfotos erleichtern das Identifizieren der einzelnen Arten. Ausführliche Beschreibungen der Gehölze mit Hinweisen auf die Verwertbarkeit mancher Früchte und ihre Bedeutung für Vögel, Insekten und andere Tiere schließen sich an. Der Vollständigkeit halber sind auch einige fremdländische, in unseren Parks und Gärten aber häufig anzutreffende Baumarten und Ziersträucher aufgeführt. Die Bäume und Sträucher werden in der alphabetischen Reihenfolge ihrer botanischen Gattungsnamen behandelt. Die Autoren informieren über den herbstlichen Blattfall sowie über weitere physiologische Prozesse, die sich während des Winters im Baum abspielen. Dieses Bestimmungsbuch ist eine wertvolle Hilfe für alle Naturfreunde, die auch im Winter Pflanzen beobachten.

UNSERE MOOS- UND FARNPFLANZEN. 379 Seiten, 255 Farbfotos, Verlag Franckh/Kosmos. – Moose und Farnpflanzen sind „Stiefkinder“ der Pflanzenfreunde. Und das völlig zu Unrecht – denn jeder, der einmal durch Wald und Flur gewandert ist, um diese im „Verborgenen wachsenden Pflanzen“ näher zu betrachten, wird von ihrer Vielfalt und ihrer zarten, „stillen Schönheit“ begeistert sein! Dieser – erstmals mit brillanten Farbfotos illustrierte – Naturführer erläutert das Entstehen, den Bau und das Leben der Moose und Farne und ermöglicht es, die häufigsten heimischen Arten ohne Mikroskop zu bestimmen. Das ideale Bestimmungsbuch für alle, die diese „Schönheiten auf den zweiten Blick“ näher kennenlernen wollen!

Wolf Dietmar und Ursula Unterweger: **„SCHÖNE ALTE BAUERNGÄRTEN.“** 96 Seiten, 93 Farbbilder, Stürtz Verlag, Würzburg. – Bauerngärten – das ist das Synonym für farbenprächtige Einheit von Nutz- und Zierpflanzen in jahrhundertealter Tradition. Diese Vielfalt althergebrachter Pflanzen – das Miteinander von Blumen, Kräutern, Stauden, Sträuchern, Gemüse und Bäumen wurde zu einem natürlichen Lebensraum, der zu verschwinden droht. Wird der Bauerngarten durch das neue Naturbewußtsein eine Renaissance erleben? Dieses Buch ist diesen schönen „alten Bauerngärten“ gewidmet und soll zugleich ein Aufruf sein, diese noch intakte Gartenwelt wieder zu beleben. Mit seinen großartigen Aufnahmen üppiger Blütenreigen im Wechsel der Jahreszeiten und dem kunterbunten Durcheinander, das lieb und heimelig wirkt, will es anregen, zum Ungekünstelten und Ursprünglichen zurückzukehren. Will Mut machen, diese Art Naturgärten nicht gegen eintönige und exotische Bepflanzungen einzutauschen, die durch die Verstädterung des Landes so in Mode gekommen sind.

Philipp Luidl: **TYPOGRAFIE.** Herkunft, Aufbau und Anwendung. 136 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover. – Dieses neue Lehrbuch stellt Fragen visueller Textgestaltung methodisch dar. Material und Gestaltungselemente werden auf der Basis profunder Kenntnis ihrer Entstehung wie auch ihrer historischen Entwicklung analysiert und auf ihre Gesetzmäßigkeit hin untersucht.

Der klar gegliederte und logische Aufbau des Lehrbuchs sowie die verständliche Sprache bieten die Möglichkeit – Schritt für Schritt –, vom Einfachen und Grundlegenden zum Differenzierten und Komplexen vorzudringen. Es wird damit seinem Anspruch, ein Lehrbuch für alle zu sein, die mit Druckschriften arbeiten, in jeder Beziehung gerecht.

Das überlegt und kenntnisreich ausgewählte, reiche Bildmaterial wie auch die typographische Konzeption der Arbeit überzeugen hinsichtlich Qualität und Anspruchsniveau.

Philipp Luidl ist Dozent für Typografie an der Akademie für das Grafische Gewerbe in München und führendes Mitglied nationaler und internationaler grafischer Vereinigungen sowie stellvertretender Vorsitzender der Meisterprüfungskommission für Schriftsetzer bei der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern.

Peter Frey: **AMAZONIEN.** 252 Seiten mit 203 vierfarbigen Abbildungen, Karten, Leinen, Verlag Orell Füssli. – Der in Kolumbien aufgewachsene Schweizer Fotograf Peter Frey hat auf monatelangen strapaziösen Reisen und Trecks das Stromgebiet des Amazonas von den Anden bis zur Mündung bei Belém durchforscht, hat Gummisammler, Goldwäscher, Diamantsucher, Erdölprospektoren, Holzfäller, Landwirte und die Gauchos der riesigen Viehfarmen bei ihrer Arbeit beobachtet und begleitet und auch die Indios aufgesucht, deren Lebensraum mehr und mehr von der Zivilisation weggefressen wird. Nicht zuletzt hat er auch die Schönheit, die alles Menschenmaß übersteigende Weite und Einsamkeit dieses Kontinents innerhalb eines Kontinents zu fotografieren verstanden.

Fünf Autoren befassen sich mit den wichtigsten Aspekten Amazoniens. Urs Frey schreibt die Geschichte der Entdeckung und

Kolonialisierung; Rudolf Moser beleuchtet das Indianerproblem in Brasilien und in den Andenstaaten; Jürg Müller befaßt sich mit der Geographie und den klimatischen Gegebenheiten; H.-W. Koepcke, selber mehrere Jahre im peruanischen Urwald als Forscher tätig, berichtet über die Tierwelt; K. Kubitzki erschließt in einem eindrucklichen Essay die bis heute lückenhaft erforschte, zerbrechliche und höchst gefährdete botanische Lebensgemeinschaft.

SCHÖNES KUNSTHANDWERK. 244 Seiten mit 315 Farabbildungen, deutsch-englische Bildunterschriften sowie eine Zusammenfassung der Texte in englischer Sprache. Leinen. Verlag KARL THIEMIG.

Anhand einer lebendigen und facettenreichen Abfolge wird hier Einblick in den mannigfaltigen Schaffensbereich des Kunsthandwerks gewährt. Dieser Band erhebt nicht Anspruch, eine Entwicklungsgeschichte über diesen Zweig künstlerischen Schaffens aufzuzeichnen, dessen Anfänge mehr als zehn Jahrtausende zurückreichen. Vielmehr ladet er ein zum Besuch von Sammlungen und Manufakturen, bietet Informationen über Epochen und Kulturen und führt insbesondere die faszinierende Schönheit der Objekte vor Augen.

Der Streifzug beginnt bei Porzellanmanufakturen, zeigt Beispiele der Fayencetechnik, dokumentiert die ästhetische und materielle Ausdrucksform der Glaskunst, stellt liebenswert reizvolle Metallbüchsen neben künstlerisch hochwertigen Emailarbeiten vor, verweilt bei der Kunst unterschiedlichster Teppichgattungen, läßt den Schimmer der Mosaiken zu Ravenna erstrahlen, zeigt aus dem weiten Feld der Holzkunst gegensätzlichste Objekte, stellt Arbeiten brasilianischer Federkünstler vor und endet bei Stickmustertüchern.

Geographisch spannt sich der Bogen von Europa (Ungarn, Italien, Deutschland, England, Schweden) nach Asien (China, Nepal), Afrika (Ägypten) und Nord- und Südamerika. Zeitlich gesehen liegt in Arbeiten des 18. und 19. Jahrhunderts ein gewisser Schwerpunkt, die vorliegende Auswahl aber präsentiert in der Tat Beispiele aus zwei Jahrtausenden. Und all den hier vereinten 315 Objekten vom einfachen Gebrauchsgegenstand bis zum hochwertigen Kunstwerk und begehrten Sammlerstück ist eines eigen: das Schöne, das vom Künstler schön Gesehene und Gestaltete.

21 Autoren sind es, die den Leser auf seinem internationalen Streifzug begleiten. Dank der somit vereinten Aussagen kann das Werk gut und gerne auch als Informationsquelle dienen, wenn es einmal nicht primär darum geht, der Schönheit des einzelnen Objektes nachzuspüren.

Adalbert Klein: **JAPANISCHE KERAMIK.** 278 Seiten, 303 Abbildungen, davon 40 in Farbe, sowie 40 Zeichnungen und 5 Karten, 28×32 cm, Leinen, HIRMER VERLAG.

Im Gegensatz zur chinesischen Keramik ist die in Europa immer stärker auftretende japanische Töpferkunst noch recht wenig bekannt. Das vorliegende Buch stellt ihre gesamte Geschichte dar, von der vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Zeit, die Werke der Studiotöpfer des 17. und 18. Jahrhunderts bis in das 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht die Teekeramik. Besondere Beachtung finden das 19. Jahrhundert, die

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Februar/März 1985

STADT Februar: 16. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 23 71 52 17. Dr. Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23 23. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27 24. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87 März: 2. Dr. Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23 3. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60 9. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82 10. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 23 71 52 16. Dr. Ruschitzka Walter, Retzenwinklerstraße 11, Tel. 65 1 66 17. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35 MÜNICHHOLZ: Februar: 16./17. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62 23./24. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92 März: 2./3. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13 9./10. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42 16./17. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62	APOTHEKENDIENST: Februar: 11./17. Taborapotheke, Mag. Reitter KG, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18 18./24. Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer KG, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13 25./28. Bahnhofapotheke, Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77 März: 1./3. Bahnhofapotheke, Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77 4./10. Apotheke Münchenholz, Mag. Steinwendtner OHG, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St. Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer & Co. KG, Garsten, Berthold-Allee, Tel. 23 1 31 11./17. Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82 Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh. ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST: Februar: 16./17. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Tel. 22 5 73 23./24. Dr. Schubert Heinrich, Fischergasse 4, Tel. 63 6 41 März: 2./3. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19 9./10. Dr. Dragan Adolf, Bad Hall, Hauptplatz 11, Tel. 0 72 58/25 75 16./17. Dentist Goldmann Edwin, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 72 58/28 58
--	---

Zeit der für den heutigen Sammler verfänglichen Nachbildungen, aber auch der Neuschöpfungen, und das 20. Jahrhundert mit der Volkskunstbewegung, der Arbeit der Pioniere und der Meister der modernen japanischen Keramik. Der Autor untersucht die in der japanischen Kultur liegenden Voraussetzungen der Keramik und ihre geistigen Hintergründe, zum Beispiel den Zen-Buddhismus in Zusammenhang mit der Teezeremonie, zudem die äußeren und inneren Herausforderungen in neuerer und jüngster Zeit. Die unübersehbaren Beziehungen zu China und Korea, etwa in der Sue-Keramik, der Teekeramik und dem späteren Porzellan, werden eingehend erläutert.

Die in letzter Zeit vermehrt einsetzenden Fragen zur japanischen Keramik, die einen Schlüssel zum Verständnis der japanischen Kultur bedeutet, lassen es wünschenswert

erscheinen, den westlichen Sammlern und Liebhabern die Schönheit und den tiefen Gehalt dieser wesentlichen Kunstgattung aus europäischer Kenntnis und aus der Sichtung japanischer Quellen nahezubringen. Der Autor behandelt die Eigenart der japanischen Keramik nach künstlerischen und technischen Gesichtspunkten, wobei auf die Darstellung der letzteren besonderer Wert gelegt wurde.

Die Abbildungen zeigen neben bekannten Hauptwerken Beispiele aus japanischen Museen sowie aus europäischen und amerikanischen Sammlungen. Aufnahmen von Töpfern der Gegenwart und ihrer Herstellungsweisen runden das Bild ab. Der Anhang bringt neben einer ausführlichen Bibliographie ein Glossar mit den wichtigsten Fachbegriffen, eine Zeittafel und Karten mit den Keramikplätzen.

Altersjubilare



DEN
90.
GEBURTSTAG
FEIERTEN:

Frau Katharina
Stadler,
Punzerstraße 40



Frau Josefa
Bindlehner,
Hanuschstraße 1
(ZAH)



Frau Maria
Schmid,
Wokralstraße 12



Frau Josefa
Döttenthaler,
Hölzlhuber-
straße 30

Fotos: Kranzmayr

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu deren Besuch auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „Engadin“ – Otto Milalkovits
Donnerstag, 21. Februar, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Farblichtbildervortrag „Kanada West“ – HOL Hans Brosch
Freitag, 22. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Südfrankreich“ – SOL Helmut Lausecker
Montag, 25. Februar, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Dienstag, 26. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Donnerstag, 28. Februar, 16 Uhr, Seniorenklub Münchenholz
Freitag, 1. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Schweiz“ – Ing. Rudolf Huber
Montag, 4. März, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Dienstag, 5. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mittwoch, 6. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Donnerstag, 7. März, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Freitag, 8. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mundartvorträge „s' Frühjahr kimmt“ – AD Konsulent Josef Hochmayr
Montag, 11. März, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Montag, 11. März, 15 Uhr, Seniorenklub Resthof

Dienstag, 12. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mittwoch, 13. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Donnerstag, 14. März, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Freitag, 15. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Seniorenwochen im Frühjahr 1985 in Bad Ischl:

Woche 1

Termin: Montag, 15. April, bis Montag, 22. April. – Leitung Hildegard Prendtner. – Wochenpreis S 1800.– Zimmerkategorie A, S 1650.– Zimmerkategorie B. – Anzahlung: S 800.– bzw. S 650.–.

Woche 2

Termin: Montag, 22. April, bis Montag, 29. April. – Leitung: Inge Kaliba. – Wochenpreis: S 1800.– Zimmerkategorie A, S 1650.– Zimmerkategorie B. – Anzahlung: S 800.– bzw. S 650.–.

Der Wochenpreis beinhaltet die Hin- und Rückfahrt, die Vollpension für sieben Tage bei Unterbringung in Zweibettzimmern sowie die Reiseleitung.

Selbstverständlich ist es möglich, an beiden Wochen teilzunehmen. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

AUSSTELLUNG ÜBER GESUNDHEIT. Unter dem Motto: „Ihre Gesundheit liegt in Ihren Händen“ veranstaltet der Ortsverein Steyr des Kneippbundes in der Zeit vom 25. Februar bis einschließlich 1. März 1985 eine Gesundheitsausstellung in der Schalterhalle der Sparkasse Steyr, Stadtplatz 22, während der Öffnungszeiten des Geldinstitutes.

Wieder Kur- und Erholungsaufenthalt für Steyrer Pensionisten in Badgastein

Der im Jahre 1984 vom Sozialamt der Stadt Steyr erstmals organisierte Kur- und Erholungsaufenthalt für Pensionisten in Badgastein hat so großen Anklang gefunden, daß im Hinblick auf das starke Interesse heuer zwei Turnusse angeboten werden, und zwar in der Zeit vom 5. bis 26. Mai bzw. vom 26. Mai bis 16. Juni im bewährten Familienbetrieb „Hotel Mozart“. Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC kosten pro Person 5530 Schilling, Einzelzimmer mit Bad/Dusche/WC 5740 Schilling.

Die vorstehenden Preise beinhalten 21 Tage Vollpension (Kuraufenthalt) einschließlich zehn Radon-Thermalbäder. Nicht enthalten in diesen Preisen ist das Honorar für die ärztliche Untersuchung im Betrag von 370 Schilling. Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt (mittels Autobussen) trägt zur Gänze die Stadt Steyr.

Pensionisten, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen bei Alleinstehenden 4650 Schilling, bei Ehepaaren 6600 Schilling nicht übersteigt, können beim Sozialreferenten der oberösterreichischen Landesregierung, Ing. Hermann Reichl, einen Zuschuß in Höhe von 500 Schilling pro Person und Woche beantragen. Zudem refundiert auf Antrag die zuständige Krankenkasse 600 Schilling als Radonbad-Anteil.

Anmeldungen nimmt das Sozialamt der Stadt Steyr, Amtshaus, Redtenbachergasse 3, Zimmer 9, Tel. 25 7 11, DW 300 – 303, ab sofort entgegen. Da wieder mit großer Nachfrage zu rechnen ist, wird baldige Anmeldung empfohlen. Bei der Antragstellung ist eine Bestätigung des Hausarztes mitzubringen, aus der hervorgeht, daß der Kur- bzw. Erholungsaufenthalt in Badgastein vom Arzt empfohlen wird.



BEI UNS HAT DER SOMMER 85 BEREITS BEGONNEN!

Holen Sie sich bitte **kostenlos** und **unverbindlich** die neuen Kataloge von **Touropa Austria, Neckermann Österreich, bustours, Seetour, Kreutzer, Kuoni, Palm Tours, Pegasus, TUI, itas**

Einige Angebote aus unseren Katalogen

BADEURLAUB 85

Wöchentliche **Bäderbusfahrten** ab Steyr nach
ITALIEN, obere Adria ab S **850.-**
ISTRIEN ab S **930.-**

Wöchentliche **Bäderzüge** ab Linz nach
JUGOSLAWIEN ab S **1.280.-**
ITALIEN, mittlere Adria ab S **1.350.-**

HOTELAUFENTHALTE für SELBSTFAHRER in:
ISTRIEN, 1 Wo HP ab S **770.-**
ITALIEN, obere Adria,
mittlere Adria 1 Wo HP ab S **1.635.-**
1 Wo HP ab S **1.585.-**

FERIENFLÜGE 85

NEU!
ZADAR ab Linz-Hörsching
14 Tage HP inkl. Flug ab S **5.340.-**

BULGARIEN ab Wien
1 Wo VP inkl. Flug ab S **4.600.-**

TÜRKEI ab Wien
1 Wo HP inkl. Flug ab S **7.130.-**

GRIECHENLAND, Samos
1 Wo N/F inkl. Flug ab Wien ab S **6.180.-**

ÖSTERREICHURLAUB 85

Ramsau, 1 Wo N/F ab S **770.-**

Velden, 1 Wo N/F ab S **960.-**

Altenmarkt, 1 Wo App. f. 2 Pers. ab S **980.-**

Klopeinensee, 1 Wo N/F ab S **1.020.-**

App. Katschberghöhe, 4 Pers. ab S **1.150.-**

App. Kleinarl, 1 Wo N, 2 Pers. ab S **1.120.-**

Dorfgastein, 1 Wo N/F ab S **960.-**

St. Gilgen, 1 Wo N, bis 3 Pers. ab S **950.-**

Dies ist nur ein ganz kleiner Auszug aus unserer reichhaltigen Programmpalette. Viele weitere Kataloge, die wir aus Platzmangel nicht erwähnen können, liegen bereits bei uns auf!

Bei **RR** Steyr erhalten Sie Bahn und Flugkarten sowie Schiffspassagen zu Originalpreisen!

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH DAS TEAM VON
RR RUEFA REISEN STEYR

Grünmarkt 23
4402 Steyr
Tel. (0 72 52) 25 4 36

JORDAN – IHR PARTNER BEI HOLZ

Der nächste Frühling kommt bestimmt!

Gartenhäuser – Schönheit und Schutz unter einem Dach

Typ Norholm

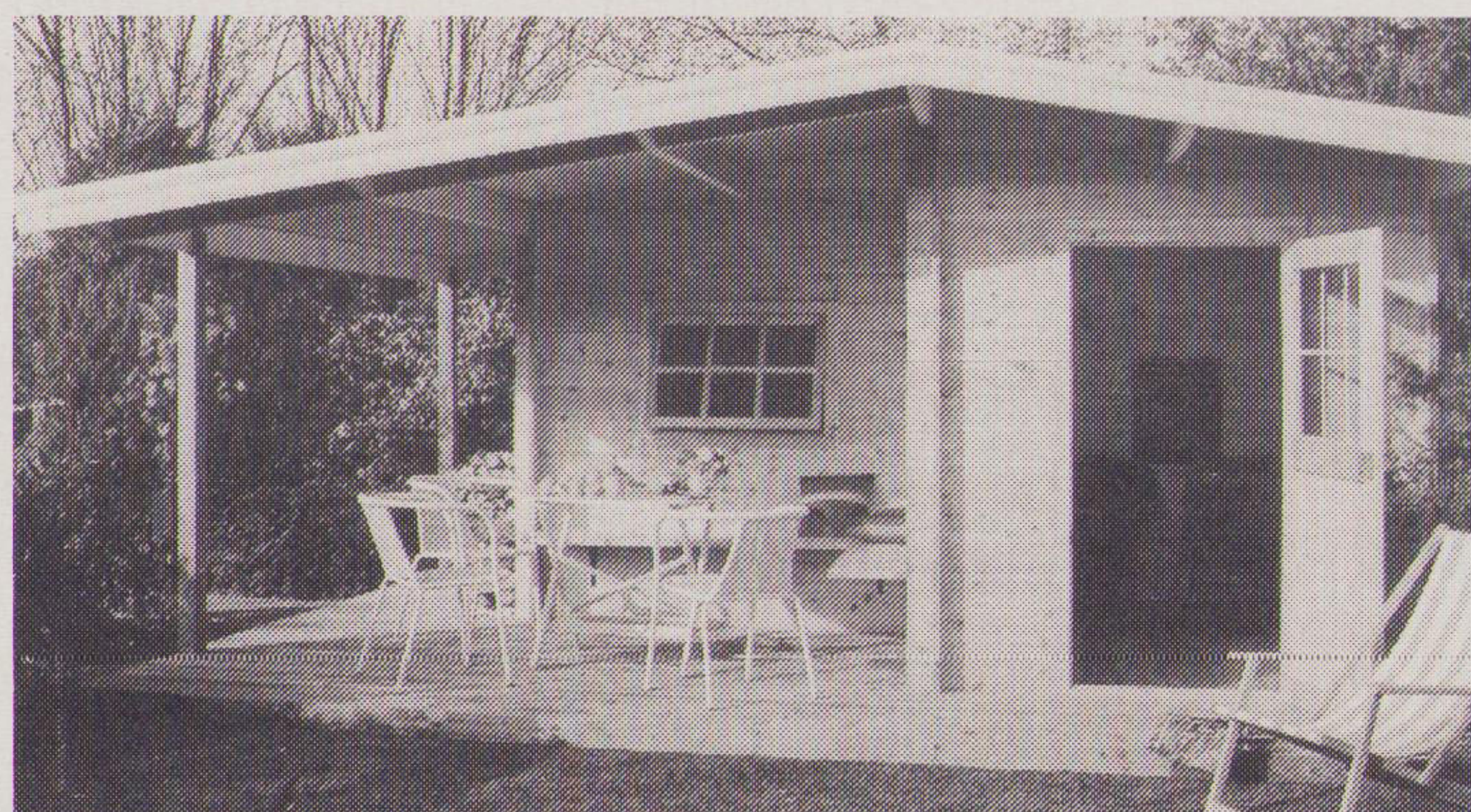
S 33.497.-

Stabile Blockbohlenkonstruktion in nordischer Fichte mit 28 mm Wandstärke, Tür und Fenster, Dacheindeckung, ohne Fußboden.

10 m² Innenraum und

12 m² überdachte Fläche

530 x 465 cm



Typ 41 D

~~S 26.232.-~~

„19.900.- Winteraktion“

Druckimprägnierte nordische Kiefer. Durch Veranda besonders reizvoll. Mit Tür und Fenster, Fußboden und grünen Dachschilden.

300 x 414 cm

Weitere Gartenhäuser in verschiedenen Größen ab **S 18.900.-**

NEU !

Kiefer – Massivholz – Dielenboden, natürlich und behaglich, fertig versiegelt, 26 x 190 mm, bereits ab **S 387.-**

Klebeparkett, fertig versiegelt für Riemenverlegung, 10 mm, Spitzenqualität, **speziell für Fußbodenheizung** m² nur **S 439.-**

JORDAN JOSEF, 3350 HAAG, EDELHOF 6, Tel. 0 74 34/22 16

Zur Erinnerung an den bekannten Steyrer Pädagogen, Heimatkundler und Denkmalpfleger Prof. Gregor Goldbacher wurde anlässlich dessen 100. Geburtstages im Jahre 1975 von der Stadt Steyr der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis gestiftet – mit dem Ziel, Aktivitäten zu fördern, die der Stadt Steyr zum Vorteil gereichen.

Dieser Preis wird in Abständen von fünf Jahren ausgeschrieben und verliehen. Der erste Förderungspreis wurde im Festjahr 1980 vergeben. Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis in der Höhe von S 80.000.– wird nunmehr für das Jahr 1985 ausgeschrieben. Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis ist für Leistungen und Vorhaben auf allen Gebieten des kommunalen Bereichs vorgesehen, sofern sie für die Stadt von kulturellem, wirtschaftlichem, soziologischem oder historischem Wert sind. Hierbei kann es sich um Ankäufe von Kunstwerken oder schriftlichen Arbeiten ebenso handeln wie um die Förderung bereits vollbrachter Leistungen auf dem Gebiet des Denkmalschutzes, der Stadterhaltung usw. bis zur Förderung von Programmen und Konzepten, die einer späteren oder gegenwärtigen Entwicklung dienen.

Einreichung: Um den Gregor-Goldbacher-Förderungspreis können sich alle Personen ohne Einschränkung des Wohnortes, der Staatsbürgerschaft usw. bewerben. Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis kann an Einzelpersonen, mehrere Personen, Organisationen oder Unternehmer zur Verleihung gelangen.

Jede eingereichte Arbeit gilt gleichzeitig als Erklärung, sich den Bedingungen der Ausschreibung zu unterwerfen, wobei die Bewerber Schöpfer des eingereichten Werkes und damit Urheber im Sinne des § 10, Absatz 1 des Urheberrechtsgesetzes sein müssen. Die Einrei-

chungen sind mit der Aufschrift „Gregor-Goldbacher-Förderungspreis 1985“ zu kennzeichnen und müssen mit Namen und Anschrift der Preiswerber versehen sein. Das eingereichte Werk darf noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Auftragsarbeiten der Stadt Steyr, die in üblicher Weise honoriert werden, sind von dieser Förderung ausgeschlossen.

Die Einreichung unter Kennwort ist zugelassen. In diesem Fall ist ein mit dem Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert, das den Namen und die Anschrift des Preiswerbers enthält, beizulegen. Dieses wird bei der Abt. IX des

Gregor-Goldbacher-Förderungspreis der Stadt Steyr 1985

Magistrates der Stadt Steyr in Verwahrung genommen und nur im Falle der Preiszuerkennung den Juroren zur Kenntnis gebracht. Eine Haftung für eine etwaige Beschädigung der Einreichungen während des Transportes oder der Lagerzeit wird nicht übernommen. Den Teilnehmern wird zu gegebener Zeit schriftlich mitgeteilt, wann die eingereichten Arbeiten abgeholt werden können bzw. wann sie im Postwege vom Magistrat der Stadt Steyr zurückgesandt werden. Die Einreichung für den Gregor-Goldbacher-Förderungspreis hat beim Magistrat der Stadt Steyr, Abteilung IX, Rathaus, 4400 Steyr, zu erfolgen.

Einreichungsschluß: 15. Mai 1985.

Bis zu diesem Termin ist die Einreichung bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Rathaus, 4400 Steyr, abzugeben oder im Postwege an die Mag. Abt. IX des Magistrates zu senden. Nach diesem Termin eingehende Arbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beurteilung: Die Stadt Steyr beruft Fachleute, die den gemeinderätlichen Kulturausschuß hinsichtlich dessen Empfehlung an den Gemeinderat der Stadt Steyr beraten. Alle Berater sind bezüglich ihrer Bewertung der absoluten Schweigepflicht unterworfen.

Vergabe: Über die Förderungswürdigkeit des jeweiligen Vorhabens oder der erbrachten Leistung und damit über die Vergabe des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises entscheidet der Gemeinderat der Stadt Steyr.

Sollte der gemeinderätliche Kulturausschuß zu dem Urteil kommen, daß für eine Preiszuerkennung keine qualitativ geeigneten Einreichungen vorhanden sind, so behält sich die Stadt Steyr das Recht vor, von einer Verleihung des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises 1985 Abstand zu nehmen. Die Entscheidung und die Vergabe durch den Gemeinderat der Stadt Steyr ist nicht anfechtbar. Der Stadt Steyr erwächst durch die Einreichungen keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber dem Bewerber. Das Ergebnis der Ausschreibung wird im Amtsblatt der Stadt Steyr verlautbart und über die Tagespresse bekanntgegeben. Die Überreichung des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises erfolgt im Rahmen einer offiziellen Verleihung.

Auskünfte über die Vergabe des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises 1985 erteilt die Abteilung IX des Magistrates der Stadt Steyr, Tel. 0 72 52/25 7 11, Klappe 340 oder 341.

Unbekannte Kammermusik der Generalbaßzeit

Das erste Auftreten des Ensembles „THESAURUS MUSICUS“ am 19. Jänner im Alten Theater Steyr lockte eine beträchtliche Zuhörerschaft an. Das für alte Musik interessierte Publikum hatte sein Erscheinen auch nicht zu bereuen, wenn auch bedauerlicherweise durch nicht vorherzusehende Umstände der Lauten- und Solist des Quartetts, Ulrich Sommerrock aus Bamberg, nicht anwesend sein konnte. Obwohl das Programm dadurch nur eine geringfügige Änderung erfuhr, wurde der Gesamteindruck durch das Fehlen des spezifischen Lautenkluges doch merklich abgeschwächt. So bemühten sich die übr-

gen drei Künstler, dieses Manko nach besten Kräften auszugleichen, was ihnen ja auch überzeugend gelang. Walter Wolf, Meister auf der 7saitigen Gambe (Viola da Gamba) und als Spieler der kleinen Barockvioline, erfreute durch tonreines und exaktes Spiel sowie durch den Wohlklang seines Begleitinstrumentes. Karl Friedrich Wagner, Leiter der Gruppe, überzeugte durch souveränes Spiel auf dem Cembalo in begleitender und solistischer Funktion. Zu den Höhepunkten des Abends gehörte der Vortrag von drei Tabulaturen auf dem Regal, einer tragbaren Tischorgel mit Handblasebalg. Wichtigste Mitwirkende war, vom Programm her, zweifellos Christine Füssl, deren Stimmlage, ein Mezzosopran, im Barockzeitalter als Diskant bezeichnet wurde. Ihre klare Deklamation der englischen, italienischen und deutschen Texte war eindrucksvoll, das Timbre ihrer ausgeglichenen Stimme vermittelte überzeugend die Singkunst der damaligen Zeit, stammten doch die meisten dargebotenen Werke vornehmlich aus der Wende

vom 16. zum 17. Jhdt. Die Auswahl der kaum bekannten Werke vermittelten einen guten Überblick über das Musikschaffen dieser Zeit aus England, Italien und Deutschland. England war durch die Komponisten John Blow (1649 – 1708), Henry Purcell (1659 – 1695), William Byrd (1543 – 1623) und Thomas Campion (1567 – 1620) vertreten, Italien durch Julio Caccini (1550 – 1618), einem der Begründer der Oper in Florenz, G. Frescobaldi (1583 – 1643), dem großen Orgelmeister, und Stefano Landi (1590 – 1639), die beiden letzteren in Rom wirkend. Die Tabulaturen, für die Laute bestimmt, entstanden Ende des 16. Jhdts. Das Konzert schloß mit drei Liedern des ersten deutschen Liedmeisters Heinrich Albert (1604 – 1651), Verwandter des Heinrich Schütz und Freund von Simon Dach in Königsberg, wo er Domorganist war. Eine heitere Liedzugabe von Andreas Hammerschmidt (1612 – 1675) beendete den eindrucksvollen Abend. Es gab herzlichen, verdienten Beifall.

J. Fr.

Wo Was Wann in Steyr

**21.2. Donnerstag,
19.30 Uhr,
Stadttheater**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DAS MÄDL AUS DER VORSTADT“ – Posse mit Gesang von Johann Nestroy. – Abonnement II und Freiverkauf, Restkarten sind ab 15. Februar an der Kasse des Stadttheaters erhältlich. Mit dem Winkeladvokaten Schnoferl, der eigentlichen Hauptfigur der Posse, gelang Nestroy eine seiner wienerischsten, wärmsten und köstlichsten Figuren. Schnoferl ist zwar ein armer Teufel, doch ein witziger Alleskönner, der mit Scharfsinn und Charme nicht nur sein Glück macht, sondern auch an andere denkt: der armen Thekla, dem Mädl aus der Vorstadt, verhilft er wieder zu ihrem guten Ruf und zu einem Bräutigam; generös schont er den Spekulant Kauz und bekommt die lange angebetete Frau von Erbsenstein zur Gattin. Seit der stürmisch umjubelten Uraufführung im Jahre 1841 im Theater an der Wien ist „Das Mädl“ aus den Repertoires nicht mehr verschwunden.

**22.2. Freitag, 19 Uhr,
Stadttheater:**

Gastspiel des Wiener Staatsopernballetts mit: Lieder ohne Worte; Wiener Skizzen; Letzte Lieder (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kulturkontakte der AK).

**26.2. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

Kammerkonzert-Abonnement – 4. Konzert: KONZERT DER WIENER INSTRUMENTAL-SOLISTEN – mit Werken von L. v. Beethoven, K. A. Hartmann, F. Poulenc, G. Rossini, W. A. Mozart, F. Schubert und K. Fukushima. – Ausführende: Raphael Leone, Flöte; Hannes Moser, Klarinette; Wolfgang Kuttner, Fagott; Gottfried Gindlhuber, Trompete; Elmar Eisner, Horn; Helmut Ascherl, Posaune.

**28.2. Donnerstag,
19.30 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer,
Redtenbachergasse 1 a:**

Farblichtbildervortrag Ilse Priesner: „ASIEN – unterwegs mit Faltboot,

Rucksack und drei Kindern“ (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/ÖAV).

**1.3. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater:**

Aktion „Der gute Film“: „KOYAANIS-QATSI“ – experimenteller Dokumentarfilm mit Bildern der Natur- und Kulturlandschaft und der sie nutzenden oder zerstörenden Menschen, angeordnet nach Prophezeiungen der Hopi-Indianer. Ein außergewöhnlicher Film, der über das Spannungsfeld Natur – Kultur meditiert.

**1.3. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

„COUNTRY-ABEND“ mit Bill Herms, Tex Robinson und der Gruppe „Colorados“.

**2.3. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „DER WEIBERPUTSCH“ – Schwank in drei Akten von Franz Streicher (Wiederholungen am 16. und 23. März).

**6.3. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Dominikanersaal Steyr,
Grünmarkt 1:**

Vortrag Erika Tschbull, Klagenfurt: „GESUNDHEIT ERHALTEN IST EINFACH – KRANKHEIT HEILEN SCHWERER“ (gemeinsame Veranstaltung Kulturamt Steyr / Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr)

**8.3. Freitag, 14 Uhr,
Casino:**

SENIORENNACHMITTAG mit der Gruppe „Plakiri“ aus Dubrovnik (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/Reisebüro Nemetschek).

**8.3. Freitag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr,
Volksstraße 5:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „NATHAN DER WEISE“, dramatisches Gedicht von Gotthold E. Lessing, Abonnement II und Freiverkauf, Restkarten sind ab 1. März an der Kasse des Stadttheaters Steyrs erhältlich.

**9.3. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

KAMMERKONZERT DER LANDESMUSIKSCHULE STEYR, Klasse Prof. Hans Fröhlich mit Werken von G. Ph. Telemann, A. Corelli, G. F. Händel, J. Haydn und A. Dvorak.

**10.3. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Plakiri“ aus Dubrovnik (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/Reisebüro Nemetschek).

11.3. bis 22.3.

**Montag bis Freitag,
Sparkasse Steyr (Schalterhalle),
Stadtplatz 20:**

AUSSTELLUNG „Kreative Jugend stellt aus“ (Malerei, Glasritzen, Töpfern, Handarbeit).

**12.3. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

3. Jugendabonnement-Konzert der „Musikalischen Jugend Österreichs“: KLAVIERABEND WILHELM TRÜBLER mit Werken von F. Schubert, F. Liszt, A. Berg u. a.

**14.3. Donnerstag,
19.30 Uhr,
Altes Theater:**

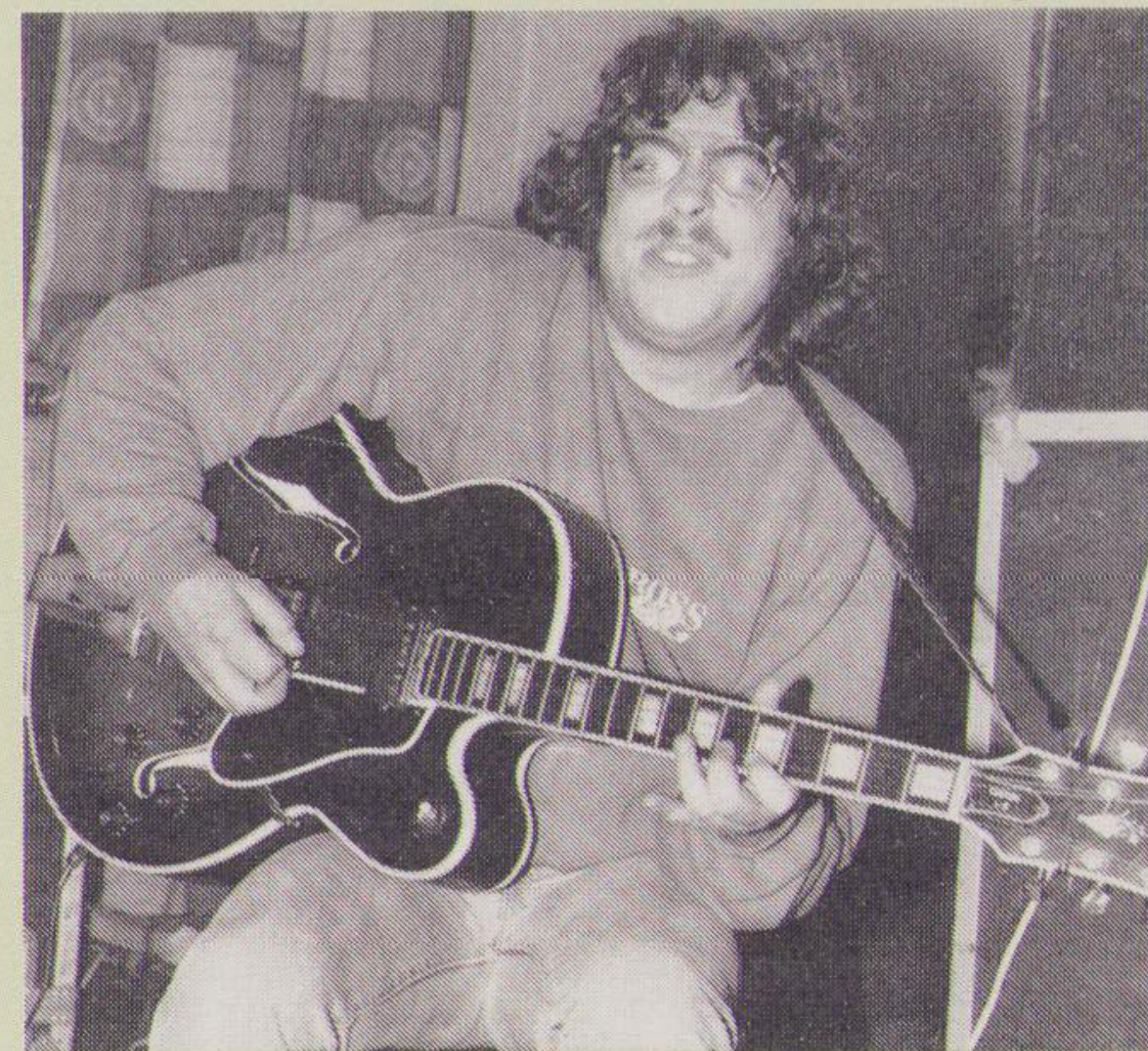
JURA-SOYFER-ABEND „Gemma halt a bisserl unter“ – Lieder, Szenen und Gedichte (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kulturkontakte der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ).

**21.3. Donnerstag,
14 und 16 Uhr,
Altes Theater:**

Aufführungen des Kellertheaters Linz: „KÖNIG DROSSELBART“ – Märchen nach den Gebrüdern Grimm (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kulturkontakte der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ.).

**22.3. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

OPERETTENGALA Franz von Suppé „Hab ich nur Deine Liebe“ – zum 125. Geburtstag der Wiener Operette. – Mitwirkende: Elfi Gubitzer, Gabriele Hafner, Reinhard Brussmann, Eberhard Kummer und Birgit Sarata; Windhaager Trachtenmusikkapelle; Wolfgang Ortner und sein Ensemble. – Gestaltung und Präsentation: Christine Stemprok.



Der international berühmte Musiker Harri Stojka begeisterte in einer vom Jugendreferat der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Jazz-Corner und der S-Box arrangierten Veranstaltung im Goldenen Pflug in Steyr mit zündenden Rhythmen. Es war ein überaus gelungener Auftakt des „Jahres der Jugend“ für die heimische Jazz-Szene.

INHALT

Revitalisierung umwelt- geschädigter Bäume	40
5,5 Mill. S für Märzenkellerumfahrung	40
Fußgängerunterführung am Fuße des Leitnerberges	40
Kunststoffrasen für Fußballfeld an der Rennbahn	41
Minigolfanlage im Stadtteil Resthof	41
Eine Million für Kinderspielplätze	41
Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für Volksbegehren	42
10 Jahre „Lebenshilfe“ in Steyr	43
Bürgermeister Schwarz: Durch gute Zusammenarbeit die Probleme meistern	44 – 46
Soforthilfe für notleidende Kinder in Steyr	47
Steyr hat eine vorbildliche Feuerwehr	47
Bereitstellung von Kraftfahrzeugen nach dem Militärleistungsgesetz	49
Ausstellung japanischer Waffen im Heimathaus	50/51
Seit 1939 heirateten 16.263 Paare im Barocksaal des Schlosses Lamberg	52
Kundmachung der Richtlinien für die Förderung von Lärmschutzmaßnahmen	53

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl,
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer



GOLLNER-SPORT

Grünmarkt 18
Telefon (0 72 52) 22 5 84

BILLIGER wird's nimmer!

TOURENSKISET

Elan Alpin	1999.-	
Sondermodell		
Marker Tour	2195.-	
Montage	120.-	
Vers. 120.-	statt 4314.-	nur 2799.-
Fischer Alpin Extrem	1999.-	
Sondermodell		
Tyrolia TRB	2200.-	
Montage	120.-	
Vers. 120.-	statt 4319.-	nur 2998.-
Kästle Tour Randonnée (2. Wahl)		
Vers. 198.-	statt 2850.-	nur 1999.-
Atomic Alpinsport (2. Wahl)		
Vers. 120.-	statt 2150.-	nur 1499.-
Marker Tourenbindung		
	statt 2195.-	nur 1795.-
Salewa Schneeschaukel		
	statt 498.-	nur 398.-
Mohair Haftfelle		
mit Endhaken und Spitzenspanne	statt 1045.-	nur 899.-

**GOLLNER SPORT ist einfach Spitze
in Qualität und Preis!**

ERSTE-HILFE-KURS. – Kursbeginn
ist am 5. März 1985 um 19 Uhr (8mal 2
Stunden), jeweils Dienstag und Donner-
stag im Lehrsaaal der Rotkreuz-Bezirksstelle
Steyr, Redtenbachergasse 5. – Anmel-
dung: RK Steyr, Tel. 23 9 91-0.

ROTKREUZ-TIP: *Erste Hilfe bei plötz-
lichem Nasenbluten.* – Der Patient sollte
sitzen und den Kopf nach vorne beugen.
Das blutende Nasenloch wird zugeedrückt.
Es wird durch den Mund geatmet. Kalte
Umschläge auf den Nacken und beruhi-
gender Zuspruch wirken sich ebenfalls
günstig aus. Kommt die Blutung trotzdem
nicht zum Stillstand oder ist sie sehr
massiv, ist unbedingt ein Arzt oder die
Hals-Nasen-Ohrenstation eines Kranken-
hauses aufzusuchen.

Seit 1850

Gründler's Söhne

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Das Fachgeschäft
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte**

Öffnungszeiten der Zentralbücherei der Stadt Steyr

Um den Wünschen der Leser der städtischen Zentralbücherei Rechnung zu tragen, wurden die Öffnungszeiten in der Form erweitert, daß in der Zentrale Bahnhofstraße jeden Dienstag und Donnerstag eine Ausleihe auch in der Mittagszeit möglich ist.

Die neuen Öffnungszeiten in der Zentrale Bahnhofstraße:

Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag 10 bis 17 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 10 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten der Zweigstelle Resthof:

Dienstag 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten der Zweigstelle Münichholz:

Montag 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr

Heimathaus Steyr *Grünmarkt 26*

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen: Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandlsche Messersammlung, Steinparzsche Vogelsammlung, Lambergische Puppensammlung

Montag bis Freitag
9.30 bis 12 Uhr,
Montag, Dienstag, Donnerstag
14.30 bis 17 Uhr

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30
Samstag 7.30-12.30
Jetzt garantiert freie Parkplätze!

KÄSE - Gesund u. schmackhaft

Bergader 100g	11.90	Pikano 200g	11.90
Edelpilzkäse		Rupp Doppelrahm, Butterkäse 150g	15.90
Alma Pikant od. Creme 150g	14.90	Preval Frz. Camembert 250g	24.90
Desserta Geheimrats-Käse, Goudella, Don Padre 250g	19.90	Schärdinger Ost. Gouda rilo, Kilo	79.90
Desserta Doret-Butterkäse 330g	29.90	Schärdinger Emmentaler Vac. Kilo	99.90
Desserta Edeltaler Vac., Kilo	99.90		

Anker Vitalis-Brot 1.000g **16.90**
Mohn-oder Nuß- 330g Strudel **25.90**

Schneider Ostsee-Russen 0,7l Kübel **15.90**

Knorr Feinkost-Suppen Pkt. **5.90**

Pfanni Kartoffel-Püree 240g Pkt. **17.90**

Recheis Eierteig-waren 2 Kilo **44.90**

Osolio Sonnen-Blumenöl 2l Dose **59.90**

Felix 1/2 Dose Bohnen mit Speck **11.90**
Felix 1/2 Dose Linsen mit Speck **13.90**
Knorr 500g Dose Meisterkessel **17.90**
Vesuvio 500g Dose Fertiggerichte **16.90**

Felix 326g Flasche Tomatenketchup **13.90**
Kuner 500g Glas Mayonnaise **29.90**
Kotanyi 100g Pkt. Paprika edelsüß **9.90**
Mautner 1 Liter Hesperiden-Essig **14.90**

Delikatess-Sauerkraut 1/2 Kilo **2.90**
Efko 1,7 Liter Pusztasalat **15.90**
Efko 1,7 Liter Rote-Rüben-Salat **15.90**
Felix Fam.Glas Fisolensalat **14.90**

Frivissa 330g Becher **13.90**
Vita 250g Becher Margarine **9.90**
Ceres 250g Kokosfett **10.90**
Sonni 2 Liter Tafel-Öl **44.90**

Tchibo Beste Bohne 250g **29.90**

Grosch Kräutertee, Englische Mischung 50 Btl. **19.90**

Zwicky Bircher-, Choco-, Dusika Fruchtemüesli 330g Pkt. **23.90**

Mautner Obstler Liter Flasche **49.90**

Kloster-Sekt halbsüß, trocken, rose 0,75l Flasche **79.90**

Zipfer Urtyp 0,5l Fl. 20 Fl. Kiste **128.-**

Doro 200g Pkt. Milde Mischung **19.90**
Wasa Pkt. Knäckebrot **11.90**
Suchard 500g Pkt. Expreß **29.90**
Ovomaltine Kilo-Dose **89.90**

Suchard 100g Tafel Finessa **7.90**
Candita 360g Pkt. Neapolitaner **11.90**
Auer Tortenecken, Baumstämme Pkt. **6.90**
Fanfare Box **25.90**

Bacardi 0,7 Liter Rum **139.90**
Mautner 0,7 Liter Slivowitz **49.90**
Rogoschin 0,7 Liter Wodka **59.90**
Französischer 0,7 Liter Landwein **29.90**

Markusquelle Liter Tafelwasser **2.50**
Coca Cola, Fanta 2 Liter Flasche **19.90**
Österreich. 100%iger Traubensaft 1 Liter **12.90**
Mautner 1,5 Liter Himbeersaft **59.90**

Camay Seife 150g Stk. **7.90**

Blendax Antibelag Zahn-Creme 90ml Spender **17.90**

El Vital Haar-Shampoo 250 ml. **26.90**

Gloria Haar-Spray 375g Dose **23.90**

8x4 Deo-Spray 110g Dose **19.90**

Frolic Hundenahrung 7,5 Kg. Friskies Ragout 800g Ds. **19.90**

Fenjal 250ml. Cremebad **79.90**
Dulgon 250ml. Duschfrisch **17.90**
Dulgon 250ml. Körperlotion **17.90**
Pitralon 200ml. Rasierwasser **39.90**

Nivea 200ml. Gesichtswasser **29.90**
Free Style 125g. Formschaum **49.90**
Topexan 150ml. Waschlotion **49.90**
Femina 30 Stk. Slipeinlagen **23.90**

Einziehgummi 20 Meter **24.90**
Strickgarn 100% Acryl 100g Knäuel **15.90**
Johnny 15x10 Pkg. Taschentücher **19.90**
Donau-Star 10 Stk. Toilettepapier **17.90**

Sunlicht 1 Liter Geschirrspülmittel **29.90**
Ajax 1 Liter Allzweckreiniger **29.90**
Genie E 2 Pkt. Zwischendurch **19.90**
Sun Reiniger 5 Kilo f.d. Geschirrspüler **99.90**

Pampers Höschen-Windeln Trage Pckg. **199.90**

Calgon 3 Kilo **169.90**

Genie Automat E 15 Box **99.90**

Quanto Weich-Spüler 4 Liter **39.90**

Allherd Email-Dekor Geschirr rot ab 16cm. **74.90**

Dixan mit Ultral E 18 Box **159.90**